

# INFOBLATT

Dezember 2020



3	<b>AUS DEM GEMEINDERAT</b>
12	<b>UNNÄRWÄGS</b> → Tia Z'Brun
18	<b>SCHULEN</b>
22	<b>PFARREIEN</b>
30	<b>HÄNGÄRT KA</b> → Franziska Mathier & Cindy Oggier
32	<b>SENIOREN</b>
34	<b>VEREINE</b>
44	<b>HEIMWEH</b> → Philippe Hischer
46	<b>GRATULATIONEN</b>
48	<b>VERSCHIEDENES</b>





# GRUSSWORT AUS DEM GEMEINDERAT

Werte Bevölkerung von Turtmann und Unterems

In einem gewöhnlichen Jahr würden wir uns auf die bevorstehende Adventszeit freuen. Es ist die Zeit, in der wir noch die letzten Vorhaben erledigen und uns über das Erreichte freuen. Dieses Jahr sieht es aber ganz anders aus.

Wie durch die Experten prophezeit, befasst sich nun die ganze Schweiz mit der zweiten Welle. Tratsch-Thema Nummer eins ist nicht mehr das Wetter, nein, sondern leider Covid-19. In der ersten Welle im Frühling kannte man kaum eine Person, die sich mit dem Virus angesteckt hatte. Dieses Mal ist es ganz anders. Man kennt viele Personen, die in Quarantäne gehen müssen oder sich sogar infiziert haben.

Dieses Virus hat uns im Griff und hat unsere Gewohnheiten stark verändert. Die Maske wird ausser Haus ebenso wichtig wie das Natel, weil im öffentlichen Bereich nichts mehr ohne diese geht.

Leider wurde das Vereinsleben ebenfalls stillgelegt. Die Kontakte in den Vereinen vermissen wir sicher alle. Ein paar Stunden mit Freunden zusammensitzen und die Sorgen vergessen, das ist doch die schönste Seite des Vereinslebens.

Auch die Personen in Altersheimen und Spitälern müssen ohne Besuch auskommen. Die Kontakte der Bewohner zur Aussenwelt finden nur noch medial statt. Die dadurch entstandene Einsamkeit zu bewältigen, ist eine der grössten Herausforderungen für alle Betroffenen.

Im Weiteren macht uns das Virus aber auch erfinderisch. Die Messen finden nicht mehr in der Kirche statt, sondern zu Hause. In der Kirche befinden sich der Pfarrer, seine Helfer und die Aufnahmegeräte. Die Bänke bleiben leer und was fehlt, ist die Atmosphäre in der Kirche, die Gemeinschaft und der kleine Schwatz nach der Messe.

Zum Glück wurden die Schulen und die Arbeitswelt nicht ganz geschlossen. Die verschiedenen Gemeindeprojekte, welche am Laufen sind, konnten somit weitergeführt werden, insbesondere die Sanierung der Gommerstrasse. Der Bereich von der Kantonstrasse bis zum Friedhof sollte bis Ende Jahr fertiggebaut sein. Dies dient als Muster, damit man sich ein Bild machen kann, wie die Dorfstrasse nach der Sanierung aussehen wird.

Die Sanierung dieser Dorfstrasse hat für den amtierenden Gemeinderat sehr viel Zeit in Anspruch genommen und wird unser Dorf noch mehrere Jahre begleiten. Ich bin überzeugt, dass dadurch der Dorfkern sehr stark aufgewertet wird.

In Unterems wurde am 1. November das Gemeinschaftsgrab durch unseren Pfarrer eingeweiht und ein neues Kehrichthaus konnte ebenfalls eröffnet werden.

Zum Glück ist die Gemeinde Turtmann-Unterems im Moment in einer guten finanziellen Lage, ansonsten hätten wir diese zukunftsgerichteten Projekte nicht realisieren können. Um in einer so komfortablen Lage zu bleiben, benötigen wir aber ein Bevölke-

rungswachstum mit guten Steuerzahlern, und das ist keine einfache Aufgabe.

Ich wünsche uns allen, dass diese Pandemie rasch bewältigt werden kann, besonders denen, die dadurch wirtschaftlichen, finanziellen oder persönlichen Schaden erleiden müssen.

Allen amtierenden Gemeinderäten danke ich für die Wertschätzung und gute Zusammenarbeit und den neuen Amtsträgern wünsche ich einen erfolgreichen Start im Gemeinderat.

**Cédric Cina, Vizepräsident**

# VERSCHIEBUNG URVERSAMMLUNG

Aufgrund der verschärften Covid-19 Massnahmen ist die Durchführung der Urversammlung am 15. Dezember 2020 nicht möglich. Die Versammlung wird auf einen späteren Zeitpunkt verschoben.

# FINANZ- PLANUNG 2021-2024

Die Selbstfinanzierungsmarge und damit auch der Spielraum für Neuinvestitionen werden sich in der Planperiode 2021-2024 bei knapp 1 Mio. Franken einpendeln. Das Netto-Investitionsvolumen in der Planperiode beläuft sich auf ca. 8,2 Mio. Franken. Die Finanzplanung weist am Ende der Planperiode ein Nettovermögen von ca. 5,9 Mio. Franken auf, was bei einer angenommenen Bevölkerungszahl von 1125 einem Pro-Kopf Guthaben von ca. Fr.5200 entspricht. Die Investitionen können in der Planperiode nur zur Hälfte durch eigene Mittel gedeckt werden. Das Nettovermögen wird um ca. 4,5 Mio. Franken abnehmen. Die finanzielle Zukunft der Gemeinde Turtmann-Unterems ist trotz einem beachtlichen Investitionsvolumen sowie einem Rückgang des Nettovermögens gesichert.

Kennzahlen-Entwicklung	Rechnung	Voranschlag	Voranschlag	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan	Finanzplan
	2019	2020	2021	2022	2023	2024	2025
1. Selbstfinanzierungsgrad (I1)	169.1%	68.7%	44.9%	54.0%	49.8%	50.1%	82.4%
	sehr gut	genügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend	ungenügend	gut
2. Selbstfinanzierungskapazität (I2)	22.8%	23.7%	23.8%	21.7%	22.6%	21.3%	20.6%
	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut	sehr gut
3. Ordentlicher Abschreibungssatz (I3)	15.1%	11.7%	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%	10.0%
	genügend	genügend	genügend	genügend	genügend	genügend	genügend
4. Nettoschuld pro Kopf (I4)	-9'836	-9'403	-8'046	-7'234	-6'174	-5'212	-4'936
	klein	klein	klein	klein	klein	klein	klein
5. Bruttoschuldenvolumenquote (I5)	97.9%	110.7%	143.1%	162.2%	187.3%	209.7%	214.9%
	sehr gut	sehr gut	sehr gut	gut	gut	genügend	genügend

# VORANSCHLAG 2021

Der Voranschlag 2021 der laufenden Rechnung schliesst bei einem Ertrag von Fr. 4 664 000 und einem Aufwand inklusive Abschreibungen von Fr. 4 387 100 mit einem Ertragsüberschuss von Fr. 276 900 ab. Insgesamt sind Abschreibungen in der Höhe von Fr. 797 000 vorgesehen. Die Selbstfinanzierungs-

marge, d. h. der Betrag, welcher der Gemeinde für Investitionen bzw. Schuldentilgungen zur Verfügung steht, beläuft sich auf Fr. 1 073 900. Die Nettoinvestitionen betragen Fr. 2 390 000. Der Finanzierungsfehlbetrag beläuft sich somit auf Fr. 1 316 100.

Laufende Rechnung nach Funktionen	Rechnung 2019		Voranschlag 2020		Voranschlag 2021	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
0 Allgemeine Verwaltung	592'472.06	60'868.50	620'200.00	51'000.00	619'400.00	58'000.00
1 Öffentliche Sicherheit	157'902.48	62'157.89	148'800.00	56'000.00	152'100.00	54'100.00
2 Bildung	830'892.43	36'756.75	791'300.00	34'200.00	811'700.00	46'200.00
3 Kultur, Freizeit, Kultus	312'331.67	954.80	336'600.00	400.00	325'200.00	2'400.00
4 Gesundheit	38'411.45	-	40'500.00	-	41'100.00	-
5 Soziale Wohlfahrt	444'142.04	64'523.35	555'600.00	93'800.00	542'200.00	90'500.00
6 Verkehr	392'691.28	23'567.25	400'500.00	21'000.00	397'000.00	16'700.00
7 Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser, Abwasser, Kehricht	542'845.98	479'885.38	561'100.00	553'600.00	557'700.00	536'100.00
8 Volkswirtschaft, inkl. Elektrizitätswerk	279'447.15	25'399.65	208'200.00	3'000.00	159'200.00	1'000.00
9 Finanzen, Steuern	935'530.07	3'972'131.07	718'700.00	3'917'000.00	781'500.00	3'859'000.00
<b>Total von Aufwand und Ertrag</b>	<b>4'526'666.61</b>	<b>4'726'244.64</b>	<b>4'381'500.00</b>	<b>4'730'000.00</b>	<b>4'387'100.00</b>	<b>4'664'000.00</b>
<b>Aufwandüberschuss</b>		-		-		-
<b>Ertragsüberschuss</b>	<b>199'578.03</b>		<b>348'500.00</b>		<b>276'900.00</b>	

Investitionsrechnung nach Funktionen	Rechnung 2019		Voranschlag 2020		Voranschlag 2021	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
0 Allgemeine Verwaltung	98'053.10	-	160'000.00	-	134'000.00	-
1 Öffentliche Sicherheit	26'207.37	11'916.85	52'000.00	15'000.00	69'500.00	22'500.00
2 Bildung	26'588.41	-	30'000.00	-	20'000.00	-
3 Kultur, Freizeit, Kultus	150'758.40	-	83'000.00	-	56'000.00	-
4 Gesundheit	-	-	-	-	-	-
5 Soziale Wohlfahrt	2'381.80	-	-	-	-	-
6 Verkehr	255'712.69	22'635.35	297'000.00	3'500.00	1'730'000.00	3'500.00
7 Umwelt, Raumordnung, inkl. Wasser, Abwasser, Kehricht	236'832.55	172'564.05	936'000.00	157'000.00	381'000.00	87'000.00
8 Volkswirtschaft, inkl. Elektrizitätswerk	33'351.45	-	192'000.00	7'000.00	109'500.00	7'000.00
9 Finanzen, Steuern	1'933.20	8'478.00	10'000.00	-	10'000.00	-
<b>Total der Ausgaben und Einnahmen</b>	<b>831'818.97</b>	<b>215'594.25</b>	<b>1'760'000.00</b>	<b>182'500.00</b>	<b>2'510'000.00</b>	<b>120'000.00</b>
<b>Ausgabenüberschuss</b>		<b>616'224.72</b>		<b>1'577'500.00</b>		<b>2'390'000.00</b>
<b>Einnahmenüberschuss</b>	-		-		-	

# RESSORTINFORMATION VERWALTUNG

## PERSONAL KANZLEI

---

Wir gratulieren unserer Mitarbeiterin Kerstin Bregy zur Geburt ihrer Tochter Lina. Kerstin wird die Gemeinde nach Beendigung des Mutterschaftsurlaubs auf Ende Januar 2021 verlassen. Wir danken ihr an dieser Stelle für den grossen Einsatz und wünschen ihr für die familiäre Zukunft alles Gute.

Am 1. September 2020 hat Sandrine Marty die Stelle als Sachbearbeiterin auf der Gemeindeganzlei begonnen. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit und wünschen ihr viel Erfolg in ihrem neuen Arbeitsumfeld.

## CORPORATE DESIGN - BESCHRIFTUNGEN

---

Der Gemeinderat hat beschlossen, das neue Logo der Gemeinde Turtmann-Unterems an allen öffentlichen Gebäuden anzubringen. Neben den Gebäuden wurden auch die Rednerpulte, 30 Zonen-Stelen, Autos, Briefkasten und Anschlagkästen neu beschriftet. Das Logo soll zudem Verwendung finden bei den Arbeitskleidern der Angestellten.

## CAMP 4 / BAURECHTSVERTRAG

---

Einen Meilenstein hat die Urversammlung vom 18. August 2020 im Rahmen der Neugestaltung des Flugplatzareals gelegt. Sie hat mit grosser Mehrheit einem Vorvertrag zum Baurechtsvertrag mit Wyssen Christoph zugestimmt, welcher als Investor auftritt für die Erstellung eines Campings auf dem ehemaligen Militärflugplatz. Sobald die

raumplanerischen Voraussetzungen erfüllt sind und die Baubewilligung vorliegt, soll mit dem Bau des Campings begonnen werden.

## ZUSAMMENSCHLUSS VALAISCOM AG UND DANET AG

---

Die Valaiscom AG und die Danet AG werden in eine neue Aktiengesellschaft mit dem Namen ValaisNET Holding AG zusammengeschlossen. Der Gemeinderat hat beschlossen, sämtliche Aktien an der Valaiscom AG und der Danet AG an die ValaisNET Holding AG abzutreten. Im Gegenzug erhält die Gemeinde Turtmann-Unterems 140 Aktien der ValaisNET Holding AG.

## JUBILAREN- UND JUNGBÜRGERFEIER

---

Aufgrund der verschärften Covid-19 Massnahmen ist es leider nicht möglich, die diesjährige Jubilaren- und Jungbürgerfeier durchzuführen. Die Aufnahme der Jungbürger soll an der nächsten Urversammlung stattfinden. Die Ehrung der Jubilaren wird an der Feier 2021 nachgeholt.

## COVID-19

---

Es war Mitte März 2020 und plötzlich war alles anders. Covid-19 hat uns seither mehr oder weniger im Griff, beeinflusst unseren Alltag und das Leben weltweit. Konnten wir die Sommerferien mit gewissen Einschränkungen noch geniessen, so hat sich seit Ende Oktober wieder vieles verändert. Das Vereinsleben musste wieder stillgelegt werden. In den Schulen hat man mit massiven Einschränkungen und Vorschriften zu kämpfen. Die Teilnahme an

den kirchlichen Feiern und Beerdigungen ist ebenfalls wieder stark eingeschränkt. Der Gemeinderat wird zusammen mit dem regionalen Führungsstab alles unternehmen, um die Massnahmen umzusetzen und die Bevölkerung zu schützen. Damit wir gemeinsam die Herausforderungen bewältigen können, braucht es Respekt, Disziplin und selbstverständlich Eigenverantwortung. Dazu gehört das Einhalten der Schutzmassnahmen wie: Maskenpflicht, Abstandsregeln und Hygienemassnahmen. Ich möchte mich bei der Bevölkerung bedanken für ihr positives und diszipliniertes Verhalten sowie für ihr Verständnis in diesen schwierigen Zeiten. Ein grosser Dank geht an all diejenigen, welche Verantwortung tragen und Bereitschaft zeigen, die Krisenzeit bestmöglich zu bewältigen. Hoffen wir, dass sich die Lage in absehbarer Zeit wieder etwas beruhigt. Ich wünsche allen viel Mut und Zuversicht. Gemeinsam können und werden wir das meistern.

Bleiben Sie gesund!

**Marcel Zenhäusern, Gemeindepräsident**

# RESSORTINFORMATION

## BAU, VERKEHR

### FEUERWEHR

---

Anfang dieses Jahres erlitt das Transportfahrzeug bei einem Selbstunfall einen bedeutenden Schaden. Man entschied sich, nach Rücksprache mit dem kantonalen Amt für Feuerwesen (KAF), das alte Fahrzeug durch ein kleineres, wendigeres Fahrzeug (4x4 Pick-up), welches dem kantonalen Fahrzeugkonzept entspricht, zu ersetzen. Die Transportkapazität mit der neuen Anschaffung ist ausreichend. Um einige Vorteile des Pick-ups zu nennen:

- Bedienbar mit normalem Führerausweis
- Einfaches Handling, wendig für den Einsatz in schmalen Gassen
- Ideales Zugfahrzeug für Anhänger
- Einsatz zusätzlich als Ersteinsatzfahrzeug möglich (Aufrüstung mit Löschaggregat Typ «Bergfink»)
- Geländegängig (z.B. Waldbrand)
- Tiefe Unterhaltskosten

Weiter wurde eine neue Motorspritze (MS Typ II) mit Anhänger angeschafft. Dabei soll die Leistung erhöht und die Unterhaltskosten gesenkt werden, indem die älteren Motorspritzen verkauft werden.

Die Besorgung der restlichen Schutzhelme wird, aufgrund der unvorhergesehenen Anschaffung des Pick-ups, auf das Jahr 2022 verschoben.

Das Fahrzeug, die Motorspritze und die Helme wurden zusammen mit der Gemeinde Oberems für unsere interkommunale Feuerwehr Turtmantal angeschafft. Der Kanton Wallis subventioniert den Kauf mit 43%.

An dieser Stelle einen grossen Dank an die Freiwilligen der Feuerwehr, welche einen Teil ihrer Freizeit für unsere Sicherheit opfern und im Ereignisfall bereit sind, ihre Gesundheit und ihr Leben zu riskieren.

### ABFALLBEWIRTSCHAFTUNG

---

Die neue Entsorgungssammelstelle in Unterems konnte nach dem Sommer in Betrieb genommen werden. Nun kann der Abfall zentral im Dorf abgegeben werden und Sicherheitsbedenken aufgrund der rege befahrenen Kantonsstrasse konnten eliminiert werden. Gesammelt wird Kehricht, Altkleider, Alu / Blech, Glas, PET, Altöl, Batterien, Papier und Karton. Die Sammelbehälter wurden ersetzt. Im Gebäude wurde ein öffentliches behindertengerechtes WC eingebaut. Die Sammelstelle wurde mit einer Holz-Fassade ausgeführt, um sich optimal in das Dorfbild mit den vielen Holz-Häusern zu integrieren. Die Umsetzung des Baus erfolgte durch den Architekten Norbert Tscherrig.

**Olivier Jäger, Gemeinderat**



Die neue Entsorgungssammelstelle in Unterems

# BAUBEWILLIGUNGEN

Seit dem 1. April 2020 wurden folgende Baubewilligungen erteilt:

**ASCHILIER HANS, 3946 TURTMANN**

Einbau von Schiebetüren und Verkleidung am bestehendem Carport und Balkonverglasung auf der Parzelle Nr. 2047, im Orte genannt Ofenmatte, 3946 Turtmann

**BORTER MANFRED, 3948 UNTEREMS**

Auswechseln der Fensterläden am bestehendem Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 349, im Orte genannt Heiduhubil, 3948 Unterems

**BREGY LOTHAR, 3948 UNTEREMS**

Auswechseln Fenster und Fensterläden, Vergrössern des Fensters auf der Westseite und Montage Sonnenstoren auf der Parzelle Nr. 297, im Orte genannt Mattjibedu, 3948 Unterems

**BREGY PASCAL UND SABRINA, 3946 TURTMANN**

Neubau Einfamilienhaus mit Zufahrtsstrasse auf der Parzelle Nr. 951, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**DAVID SANDRA UND CHRISTIAN, 3946 TURTMANN**

Installation Klimagerät auf bestehender Garage auf der Parzelle Nr. 1480, im Orte genannt Ofenmatte, 3946 Turtmann

**DIOVISALVI NADIA, 3946 TURTMANN**

Ersetzen des Metallzaunes durch einen Holzzaun auf der Westseite, Erstellen eines neuen Metallzaunes auf der bestehenden Mauer auf der Nord-Ostseite sowie Anbringen eines Klimageräts am bestehenden Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 965, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**FRITZ UND URS JÄGER AG, 3946 TURTMANN**

Auswechseln des Tores an der Werkhalle auf der Parzelle Nr. 3070, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**GATTLEN CHRISTOPH UND MARLIES, 3946 TURTMANN**

Teilabriss Scheune und Umbau in ein Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 937, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**GRICHTING MICHEL, 3422 KIRCHBERG**

Montage Sonnenstoren auf der Westseite des bestehenden Wohnhauses auf der Parzelle Nr. 804, im Orte genannt Ze Schmidu, 3948 Unterems

**JÄGER NORBERT, 3931 LALDEN**

Auswechseln der Fenster am bestehendem Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 460, im Orte genannt Bochte, 3946 Turtmann

**JÄGER RICHARD UND MARINETTE, 3946 TURTMANN**

Verlängern des Vordaches des Sitzplatzes, Ersetzen der Balkon geländer auf Süd- und Westseite sowie Anbringen und ersetzen von Sonnenstoren auf der Parzelle Nr. 45, im Orte genannt Bine, 3946 Turtmann

**LEIGGENER MARTIN, 3946 TURTMANN**

Montage Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle Nr. 2103, im Orte genannt Eirilgärtjini, 3946 Turtmann

**LEIGGENER MARIO UND INES, 3951 AGARN**

Ausbrechen der Balkontüre, Erstellen eines Podests auf der Westseite, Anbringen einer Aussenisolation, Umfärben der Fensterläden sowie Montage Luft-Wasser-Wärmepumpe auf der Parzelle Nr. 1298, im Orte genannt Balmeren, 3946 Turtmann

**MEYER MARIE-THERESE, 3946 TURTMANN**

Auswechseln der Garagentüren auf der Parzelle Nr. 963, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**MICHLIG HERBERT, 3946 TURTMANN**

Montage von Sonnenstoren im 1. OG auf der Südseite auf der Parzelle Nr. 2446, im Orte genannt Gafnermattu, 3946 Turtmann

**NANZER ERIC-ALEXANDER, 3948 UNTEREMS**

Abbruch der bestehenden Garage und Wiederaufbau Fertiggarage sowie Neubau gedeckter Unterstand in Beton/Holzkonstruktion auf den Parzellen Nr. 13 und Nr. 14, im Orte genannt Chummilti, 3948 Unterems

**OGGIER GUSTAV, 3946 TURTMANN**

Abriss Kamin und Einbau Dachfenster am bestehendem Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 947, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**REBER HEIDI UND WENGER ANDREAS, 3661 UETENDORF**

Parkplätze erstellen auf den Parzellen Nr. 334 und Nr. 336, im Orte genannt Gasneru, 3948 Unterems

**SADIKU NAIM, 3946 TURTMANN**

Umnutzung WC und Duschanlage in Aufenthaltsraum und Küche auf der Parzelle Nr. 2641, im Orte genannt Wildgrund, 3946 Turtmann

**STEINER PAUL, 3946 TURTMANN**

Neuerstellung Zaun auf der Nord-Ost-Seite des best. Wohnhauses auf der Parzelle Nr. 966, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**STEINER PAUL, 3946 TURTMANN**

Umnutzung Nebenräume EG in 1-Zimmerwohnung, Montage einer Luft-Wasser-Wärmepumpe und Garagentor auswechseln am bestehendem Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 966, im Orte genannt Tufetsch, 3946 Turtmann

**TSCHERRIG NORBERT UND PRISKA, 3948 UNTEREMS**

Neueinbau Fenster- und Fenstertüren am bestehendem Wohnhaus auf der Parzelle Nr. 179, im Orte genannt Boduachra, 3948 Unterems

**WELLIG BEAT, 3946 TURTMANN**

Erhöhung des Windfanges OG auf der Parzelle Nr. 1467, im Orte genannt Hischiernritti, 3946 Turtmann

**ZEN-RUFFINEN-BORTER VRENY, 3946 TURTMANN**

Dachsanierung auf den Parzellen Nr. 274 und Nr. 279, im Orte genannt Oberdorf, 3946 Turtmann

# ARBEITSVERGABEN

Seit dem 01. April 2020 hat der Gemeinderat folgende Arbeiten vergeben:

## **AUSBAGGERN WASSERFALL**

Franz Kalbermatter AG, Turtmann

## **CARILLON INSTALLATION SANIERUNG**

Muri Baer AG, Büron

## **CORPORATE DESIGN - BESCHRIFTUNGEN**

Passeraub Werbe AG, Gampel

## **DORFGESTALTUNG TURTMANN - ARCHITEKTURMANDAT**

Atelier Summermatter & Ritz, Brig

## **ENERGIESTADTREGION REZERTIFIZIERUNG**

SwissClimate AG, Bern

## **ENTSORGUNGSSAMMELSTELLE UNTEREMS:**

### **• GERÜSTE**

Lötscher H. GmbH, Agarn

### **• DICHTUNGSBELÄGE, FLACHDÄCHER**

Plasco AG, Steg

### **• FENSTER AUS KUNSTSTOFF AUSSEN**

Gottsponer-Biffiger GmbH,  
Turtmann

### **• SANITÄRANLAGEN**

Bregy Haustechnik AG, Steg

### **• AUSSENTÜREN AUS KUNSTSTOFF/ ALUMINIUM**

Gottsponer-Biffiger GmbH,  
Turtmann

### **• AUSSENTORE AUS METALL**

Andres Storen AG, Visp

### **• BELAGS- UND**

**PFLÄSTERUNGSARBEITEN**

Schmid Severin Söhne AG, Brig

### **• MALERARBEITEN**

David Christian GmbH, Turtmann

## **GEMEINSCHAFTSGRAB UNTEREMS:**

### **• BAUMEISTERARBEITEN**

Franz Kalbermatter AG, Turtmann

### **• NATURSTEIN**

Marmorwerke AG, Brig-Glis

### **• RAHMEN FÜR NAMENSSCHILDER**

Aluferro GmbH, Turtmann

## **GEP - VIDEOAUFNAHMEN**

Lowiner + Co. GmbH, Visp

## **HOCHWASSERSCHUTZ TENNEN - PARTIZIPATIVES VERFAHREN**

Teyssiere & Candolfi AG, Visp

## **MASTENBELEUCHTUNG**

## **FUSSBALLPLATZ - MECHANISCHE ÜBERPRÜFUNG**

SAGA NDT AG, Biel

## **NETZTRENNUNG WASSERVERSORGUNG UNTEREMS / BERIESELUNG OBEREMS**

Kippel AG, Susten

## **NETZTRENNUNG WASSERVERSORGUNG UNTEREMS / BERIESELUNG OBEREMS -**

## **EINBAU VORFABRIZIERTER SCHACHT**

Franz Kalbermatter AG, Turtmann

## **REGIONALE PRIMARSCHULE - IT-ANSCHAFFUNGEN 2020**

Mobilwerke AG, Berneck

## **RÄUMUNG SCHUTZDAMM BERGMATTEN**

Forst Region Leuk, Susten

## **RESERVOIR TURTMANN - ÜBERWACHUNGS SOFTWARE**

Züllig, Rheineck

## **SANIERUNG GOMMERSTRASSE:**

### **• RISSAUFNAHMEN**

Teyssiere & Candolfi AG, Visp

### **• BAUMEISTERARBEITEN**

Volken Group AG, Visp

### **• BELAGSARBEITEN**

Voweg AG, Visp

### **• PFLÄSTERUNG**

Enz Pflästerung GmbH, Bern

### **• VERLEGUNG BERIESELUNGSLEITUNG**

Fryand und Wahli GmbH, Gampel

## **SANIERUNGSARBEITEN KANALISATION FLUGPLATZ**

Arpe AG, Belp

## **SANIERUNGSARBEITEN MZG BOCHTEN - ERGÄNZUNG INNENWÄNDE**

Amacker AG, Eischoll

## **SCHUTZBAUTE SANDFANG GRABEN**

Zengaffinen Bau AG, Steg

## **SICHERHEITSHOLZEREI PRUPRÄSU**

Forst Region Leuk, Susten

## **SPIELGERÄTE SPIELPLATZ GRUBEN**

Forst Region Leuk, Susten

# WEITERE INFORMATIONEN AUS DER GEMEINDE

## **90. GEBURTSTAG OGGIER EMIL**

---

Am 27. August 2020 konnte Herr Oggier Emil in seinem Heim bei guter Gesundheit seinen 90. Geburtstag feiern.

Hierzu konnte der Gemeinderat von Turtmann-Unterems persönlich gratulieren.

Die Gemeinde Turtmann-Unterems wünscht dem Jubilaren alles Liebe und weiterhin gute Gesundheit.

## **ERTEILUNG EINER BETRIEBS- BEWILLIGUNG DOLCE VITA, HISCHIER HELMUT ALAIN**

---

Hischier Helmut Alain stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 39 vom 25. September 2020 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert.

Der Gemeinderat erteilt Herrn Hischier Helmut Alain die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von alkoholischen und alkoholfreien Getränken sowie Speisen zum Genuss vor Ort in den Räumlichkeiten und Plätzen auf der Parzelle Nr. 28, 3946 Turtmann unter der Schildbezeichnung Restaurant Pizzeria Dolce Vita.

## **ERTEILUNG EINER BETRIEBS- BEWILLIGUNG CHEES + MEH, VOGEL MICHAELA**

Vogel Michaela stellt das Gesuch um Erteilung einer Betriebsbewilligung. Das Gesuch wurde im Amtsblatt Nr. 28 vom 10. Juli 2020 sowie an den Anschlagkästen der Gemeinde publiziert.

Der Gemeinderat erteilt Frau Vogel Michaela die Betriebsbewilligung für das gewerbsmässige Angebot von alkoholischen und alkoholfreien Getränken sowie Speisen zum Genuss vor Ort in den Räumlichkeiten und Plätzen auf der Parzelle Nr. 87, 3946 Turtmann unter der Schildbezeichnung Chees + meh.





# «IISCHI REIS DURCH SÜDEUROPA & Z IISCH SÄLBSCH» – TIA Z'BRUN UNNÄRWÄGS

## MACH DICH GFASST UF EN SEHR LANGÄ, EMOTIONALÄ TEXT UBÄR IISCHI REIS...

Eing.) Es war im Dezember 2019, als meine gute Freundin Rabea und ich uns den Traum ausgemalt haben, im Sommer 2020 eine längere Reise zu unternehmen. Und so haben wir ihn dann in die Wege geleitet...

Die ganzen Monate bis zur Reise waren wir voller Vorfreude... ich meine, wer kann dem Gedanken ans Meer, neue Leute kennenlernen, neue Orte entdecken, widerstehen?

Mit riesengrosser Freude bekam ich dann zu Weihnachten mein Interrail-Ticket geschenkt. Somit konnte ich es kaum erwarten, aus meiner kleinen Welt hier wegzugehen und die grosse Welt zu sehen. In der Zwischenzeit hat sich dann aber leider vieles verändert... Corona kam ins Spiel. Es wollte uns die Reise anscheinend nicht leicht machen, aber wir haben es uns nicht nehmen lassen, die Reise trotzdem zu bestreiten und wie ihr bald merken werdet – es hat sich so was von gelohnt!

Unsere ersten Reisepläne gingen nach Osteuropa – Griechenland und Kroatien waren unsere Favoriten. Zurückblickend kann ich nur sagen: Pläne ändern sich schneller als man denkt. Das bemerkt ihr dann auch noch ein paar Mal...

Somit haben wir dann diese Reisepläne über den Haufen geworfen und kurzerhand einen Flug nach Madrid gebucht. Einfach so, ohne lange darüber nachzudenken. Und es war die beste Entscheidung.

Kurz vor unserem ersten Reisetag schrieb mir ein guter Freund: «Weg vo dem shitstorm, rein in die Welt».

Heute, an dem Tag, an dem ich den ganzen Monat Revue passieren lasse, inspiriert mich diese Nachricht unglaublich. Die letzten Tage vor unserer Abreise... pures Chaos im Kopf und in Gedanken nur bei meinem Rucksack und was ich denn nun alles mitnehmen soll. Fragen wie «Hätten wir doch mehr planen sollen als nur die ersten zwei Nächte?» oder «Reicht unser Budget für diesen Monat?» geisterten in unseren Köpfen umher. Meine Schlussfolgerung zu den vielen offenen Fragen war: Mach's einfach mal! Du wirst sehen, Menschen in anderen Ländern sind auch nur Menschen, welche die gleichen Bedürfnisse und Sorgen haben wie du. Man muss nur kommunizieren können. Egal auf welche Art und Weise – diese Schlussfolgerung hat sich dann auch wirklich bestätigt.

3. August 2020 – unsere Reise ging nun los; zwei junge Frauen mit ziemlich grossen Rucksäcken und Skateboards in Richtung Flughafen. Mit anderen risikofreudigen Reisenden flogen wir nach Madrid. Unser erstes Hostel war jedoch ein bisschen anders als erwartet – aber hey, das Niveau konnte sich nur noch steigern.

Da waren wir nun, irgendwo in Madrid, am Erkunden, was die Welt zu bieten hat. Allerdings mit Schutzmaske bei 42 Grad... Dann kam die erste Hürde. Das gemütliche Picknick mit Bier haben wir im grossen Stadtpark genossen und lagen dann ein paar Stunden dort in der Sonne.

Alles schön und gut, bis sich in uns ein kleiner negativer Gedanke immer mehr verbreitete. Die Angst, einen Monat einfach mal nichts zu tun und kein richtiges Ziel vor Augen zu haben, hat uns fast umgehauen. Aber zum Glück können wir unsere Seelen durch tiefgründige Gespräche gegenseitig gut heilen. So schön, einen Seelenverwandten gefunden zu haben!

Die Reise ging weiter nach Sevilla. Das erste Mal länger Zugfahren. Zum dran gewöhnen 😊. Dort hatten wir den ersten wunderschönen Abend. Viele verschiedene interessante Menschen trafen sich auf der Dachterrasse und erzählten sich Geschichten über ihr Leben. Hach, genau so stelle ich mir das Ganze vor. Menschen aus Australien, Belgien, Holland, Deutschland, Spanien, Frankreich, Kolumbien und anderen Ländern sitzen voller Lebensfreude zusammen, singen gemeinsam die selben Songs und knüpfen Freundschaften (die bis heute halten!).

Noch mit völlig unverarbeiteten Eindrücken fuhren wir ins zweite Land – Portugal. Faro. Wow, war das toll. Einige tolle Erlebnisse haben sich dort abgespielt. Der erste richtig doofe Sonnenbrand. Einen weisen Mann getroffen, der sich wie ein richtiger Heiler in meinem Herz angefühlt hat. Er sprach mir / uns einfach aus der Seele. Viele inspirierende Worte hat er uns auf den Weg mitgegeben. An diesem Abend sind wir dann mit diesem Mann, der von uns «Jesus» genannt wurde, noch weitergezogen. Barfuss durch Faro laufend, trafen wir auf zwei tolle Strassenmusiker. Tanzend und voller Glücksgefühle haben wir zu fünft

unser Leben gefeiert. So kam es, dass wir uns mit diesen zwei Typen, Gabriel und Pedro, am nächsten Tag nochmals getroffen haben, um ein paar Schnappschüsse ihrer Arbeit zu machen.

Lagos. Ein gut belebter Ort mit vielen Touristen, aber auch sehr lieben Einheimischen. Nach kurzer Zeit im Hostel hatten wir Bekanntschaften geschlossen, die sich relativ schnell in dicke Freundschaften verwandelten. Wir sassen gemütlich in der Lounge des Hostels, da kamen zwei Deutsche durch die Tür. Christian und Nico. Zuerst waren es ziemliche Machos, heute sind es unglaublich gute Freunde. Mit ihnen haben wir mehrere Tage Lagos entdeckt. Jeden Tag gab es zu viel Sangria und wunderschöne Sonnenuntergänge an den Klippen Portugals. In Lagos sind uns natürlich auch andere Menschen ans Herz gewachsen. Diese haben wir dann einen Tag später per Zufall, nein Schicksal, in einem der zahlreichen Hostels in Lissabon wieder getroffen.



Heute sprechen wir immer noch von unserer kleinen la familia, mit der wir einige Tage unterwegs waren. Ein Gemisch aus Deutschen und Schweizern. Hat erstaunlich gut geklappt 😊 (obwohl, so nach 4 Stunden Autofahrt mit Deutsch-Rap hatte ich dann auch genug!).

In Lissabon durfte ich in meinen 18. Geburtstag mit «völlig» fremden Personen reinfeiern. Kann ich nur empfehlen. So kamen wir morgens um 04.00 Uhr gutgelaunt zurück ins Hostel und wurden spontan zu einer Küchenparty eingeladen. Nun feierte ich mit vielen Leuten in einer Küche in Lissabon meinen Geburtstag. Vom nächsten Tag will ich eigentlich gar nicht viel erzählen... ausser, dass meine Familie im Hotel Schwarzhorn mit allen Verwandten, aber ohne mich, meinen Geburtstag gefeiert hat. Nun waren wir in der Mitte unseres Monats angekommen. Uns hat wieder das Reisefieber gepackt und wir wollten etwas Neues entdecken. So sind wir 10 Stunden mit dem Bus nach Madrid gefahren. Hat sich angefühlt, als wären wir wieder daheim. Leider aber nur für eine Nacht, denn am nächsten Tag ging es für uns nach Perpignan. Eine Stadt in Südfrankreich, nahe der Grenze zu Spanien. In einer schäbigen Jugendherberge, in der wir die letzten freien Betten bekamen, kamen wir für zwei Nächte unter. Die altbekannten Sprachbarrieren wurden hier wieder einmal offengelegt. Ein Abend – zwei Schweizerinnen, ein Franzose und ein Deutscher mit schwäbischem Akzent. Wie sollte man sich den nun unterhalten? Ein Mix aus Französisch, Hochdeutsch, Walliserdeutsch und Schwäbisch halt. Solch schöne

Erlebnisse zeigten mir, dass, egal wie wir reden, wir uns immer irgendwie unterhalten können. Im nächsten Hostel durften wir wieder mal erfahren, wie es ist, wenn eine ältere Dame im gleichen Zimmer schläft wie du und schnarcht... Hach, war das eine tolle Nacht. Nichtsdestotrotz durften wir die schöne Stadt Toulouse kennenlernen. Für Rabea hat dort ein neuer Haarschnitt-Lebensabschnitt begonnen, denn sie hat ihre langen Haare schulterlang abgeschnitten.

Auch wenn dies nichts Weltbewegendes ist, war es wie ein interessanter, kleiner Neuanfang. Nach Toulouse haben wir unsere Lieblings-Stadt in Frankreich gefunden. Der kleine Ort Bayonne. Eigentlich war es nur ein kleiner Zwischenstopp à 30 Minuten, aber es hat uns dann so sehr gefallen, dass wir nach ein paar Tagen zurückkehrten.

Eine lange Zugfahrt stand uns bevor. Durch Bayonne durch, kamen wir in Vieux-Boucau-les-Bains an und trafen dort erstmals auf Freunde von mir. Endlich wieder richtig Walliserdeutsch sprechen, das war schon schön. In einem Camping direkt am Atlantik haben wir es uns gemütlich gemacht und nicht zu wenig Wein getrunken. So kam es, dass wir mitten in der Nacht spontan Lust hatten ins Meer zu springen. Obwohl mich eine Welle fast mitgerissen hat, kam ich mit ein paar blauen Flecken davon und würde es jederzeit wieder tun.

Es tut so gut zu wissen, dass diese Zeit uns als Gruppe zusammengeschweisst hat und uns immer



## DIESE MOMENTE, DIE ICH NICHT PLANEN KANN, HABE ICH UNGLAUBLICH GERN.

verbinden wird. Ihr kennt doch den Spruch: Wenn es am Schönsten ist, soll man gehen. Meine Walliser-Freunde haben dies auf jeden Fall ernst genommen. Für uns war es aber zum Glück noch nicht das Ende.

Einen Strand weiter, in Moliets-et-Maa, haben wir uns mit einem guten Freund von mir verabredet, der sich auf diesem Campingplatz ziemlich gut eingelebt hatte. Dort war meine absolute Wohlfühlzone. Jeden Tag am Meer den Surferboys zuschauen, Siesta machen, gutes Essen, feiner Wein und Sonnenuntergänge wie im Bilderbuch. Wenn ich nun daran zurückdenke, könnte ich anfangen

zu Weinen... Mein Herz war während diesen Tagen so erfüllt von Liebe und Geborgenheit. Wie konnte es sein, dass genau ich mit diesen zwei wundervollen Menschen diese Zeit genießen durfte? Die schwierige Entscheidung war nun da... Wo wollen wir die letzten Tage unserer Reise noch verbringen? Da ich noch nie in der Stadt der Liebe war, konnte ich Rabea überzeugen, diese zu erkunden. Für alle, die jetzt nicht verstehen – ich meine natürlich Paris! Der Weg dorthin war allerdings gar nicht so einfach wie wir ihn uns vorgestellt hatten. Anscheinend wollten an diesem einen Sommertag alle Franzosen mit dem TGV nach Paris. Leider

konnten wir aber keinen Platz mehr reservieren und mussten einen neuen Plan schmieden. Aber dank unserer Spontanität organisierten wir kurzerhand ein wirklich schönes Air B&B in Bordeaux. Das Schicksal wollte uns diesen inspirierenden Ort nicht vorenthalten.

Viele Stunden später fuhren wir dann endlich in Paris ein. Zu unserem Glück durften wir in dieser Zugfahrt sogar in der 1. Klasse mitfahren, was für ein Luxus! Aber Paris hat mich dann doch nicht so vom Hocker gehauen wie ich es mir zuvor ausgemalt hatte. Irgendwie hatte es nicht diesen Charme, den ich mir innerlich wahrscheinlich gewünscht hatte.



Dies hat mich auch einiges gelehrt für mein Leben; nicht zu viele oder besser gar keine Erwartungen zu haben. So wird jeder Moment, der einfach auf dich zukommt, zu einem speziellen. Diese Momente, die ich nicht planen kann, die dann aber einfach da sind, habe ich unglaublich gern. Mit dem Gedanken an die nächsten Tage in Köln und Berlin ging ich glücklich schlafen...

Dann aber hat uns Corona nun wirklich einen Strich durch die Rechnung gemacht. Als die liebe Hostel-Mitarbeiterin uns erzählte, dass Paris auf der Quarantäne-Liste von Deutschland ist, waren wir geschockt. Genau so schnell wie man etwas plant, kann es auch zu Ende sein. Um diesem Schock seinen Platz zu geben, haben wir uns in ein Café verkrochen und sind alle überhaupt möglichen Pläne durchgegangen, wie unsere Reise nun weitergehen sollte. Für mich war es zuerst keine Option, an diesem Tag noch in die Schweiz zurückzukehren. Meine Gedanken, mein Herz, mein ganzes Ich war einfach überfordert. Wie kann ich mit so einem abrupten Ende umgehen? Wieso sind nun alle Pläne über den Haufen geschmissen worden? Was können wir daran ändern? Rabea konnte in diesem Moment zum Glück einen kühlen

Kopf bewahren und hat mich wieder auf den Boden gebracht. So kam es, dass ich an diesem Abend Zuhause in meinem eigenen Bett schlief.

Genau wie ihr dieses Ende nun erlebt, habe ich es auch erlebt... Alles im Leben hat seinen guten Grund und auch wenn wir einen bestimmten Plan haben, er kann sich von der einen Sekunde zur nächsten ändern. Einfach so. Und diese Veränderung dann anzunehmen und positiv zu sehen, muss man erstmal lernen. Ein organisierter und spontaner Mensch zu sein / zu werden ist wertvoll! Für die Möglichkeit, mit 18 Jahren schon so unendlich viele tolle und lehrreiche Erfahrungen gemacht zu haben, bin ich sehr dankbar! (Danke Mama und Papa, dass iär mich eifach so ind wiit Wält leht lah gah.)

Das war ein langer Weg, bis ihr hier nun am Ende angekommen seid...

Wenn ihr jetzt auch nur einen kleinen Funken Inspiration oder Reiselust verspürt, bin ich mehr als glücklich!

Ich danku diär tüüsig mal fär z'läsu! Wiär gseh nisch sicher bald mal wider im Dorf, siis iner Jubla oder eifach mal äso...

**Tia Z'Brun**



# VIELLEICHT – GEDANKEN ZUM SCHULJAHRESBEGINN

**Eing.)** Alle klassenübergreifenden Aktivitäten sind dieses Schuljahr aufgrund von Covid-19 verboten. So starteten alle Klassen der Primarschule Turtmann das Schuljahr 2020–2021 in ihren Klassenzimmern alleine.

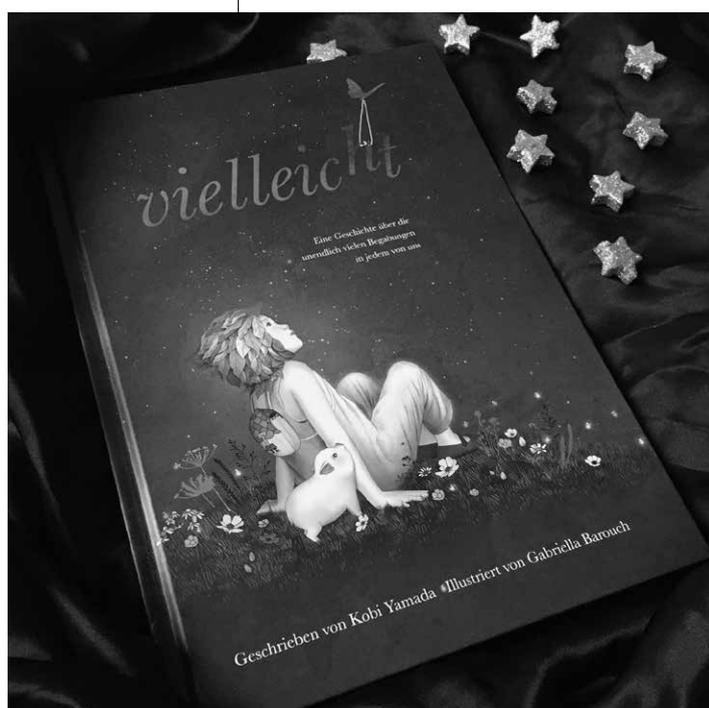
Die 3H hörte sich die Geschichte «Vielleicht» von Kobi Yamada an. Dieses Bilderbuch soll uns Mut geben neue Dinge auszuprobieren und vielleicht auch dem Wind entgegen zu segeln. Mit einem kleinen, persönlichen Rucksack, den wohl jeder von uns trägt, geht der geschlechtsneutrale Protagonist der Geschichte auf die Reise. Seine Reise, sein Weg, wie auch unser Schuljahr liegt in der Zukunft – ist unbekannt. Auf seinem Weg wird der Protagonist, wie wir in unserem

Schuljahr, vielleicht Stolpersteinen begegnen. Doch wie im Bilderbuch beschrieben, werden wir wieder aufstehen und ein wenig stärker und grösser daraus hervorgehen.

Denn wir haben alle Kraft in uns. «Was, wenn du vielleicht erst an der Oberfläche kratzt? Von dem, was du machen und wer du sein kannst?» Das Buch erinnert uns an all die vielen Begabungen, die in uns stecken. Yamada sagt: «In dir steckt viel mehr, als dir bewusst ist!»

Liebe 3H Kinder, das Mut-Mach Buch will euch folgende Botschaft mitgeben: Das ganze Leben liegt noch vor euch! Entdeckt! Träumt und lasst euch vom Leben überraschen! Glaubt an euch! Vergesst das nie!

**Cornelia Oggier, Schulleitung Primarschule Turtmann**



# HERBST- AUSFLUG

**Eing.)** Am 17. September 2020 stand der Herbstausflug auf dem Programm. Unser diesjähriges Ausflugsziel war das Feschelloch. Unser Tag wurde von wunderschönem Spätsommerwetter begleitet. Unterwegs konnten wir ein ganzes Stück der Rhone entlang laufen, dann durch ein Maisfeld spazieren und auch verschiedene Tiere wie Kühe und Pferde beobachten. Ganz besonders gut gefielen uns die neugierigen Ziegen und Schafe.

Im Feschelloch konnten wir zwischen den Sträuchern und Büschen im Schatten picknicken und danach Fangen und Verstecken spielen. Bevor wir unsere Rückkehr antraten, genossen wir am Wasser die kühlere Luft. Müde, aber glücklich kehrten wir zum Schulhaus zurück, wo wir von den Eltern schon erwartet wurden.

**1 & 2H, Karin Truffer & Evelyne Wycisk**



# DIE GRÖSSTEN MENSCHEN

**Eing.)** Manchmal fragen wir uns, wer sind wohl die grössten, die besten Menschen? Muss man reich sein? Muss man berühmt sein?

Am 04.10.2019 liefen 101 Schulkinder am Lauf für Bildung sensationelle 80 km und den stolzen Betrag von Fr. 9478.75 ein.

Mit dem tollen Einsatz unserer Kinder der Primarschule Turtmann und den grosszügigen Spenden der Sponsoren wird die Schule Saint Dominique in Burkina Faso ihren Kindern viele bitter-notwendige Mahlzeiten ermöglichen und euch allen zutiefst dankbar sein. Ihr ermöglicht diesen Kindern Hoffnung auf eine gute Zukunft.

Ein Sprichwort aus Frankreich heisst: «Die grössten Menschen sind diejenigen, die den anderen Hoffnung geben können.» Unsere Schulkinder mit ihrem Einsatz, unsere Sponsoren mit ihrer Unterstützung sind solche grossen Menschen.

Danke, das ist Schule fürs Leben!  
**Cornelia Oggier, Schulleitung Primarschule Turtmann**

# BLICK INS SCHULZIMMER DER KLASSE 4H

**Eing.)** Im Fach Natur, Mensch und Gesellschaft behandelten wir das Thema «Entwicklung von Pflanzen und Tieren».

Zu Beginn unserer Arbeit schauten wir uns eine Kürbispflanze genauer an. Wir entdeckten Blüten, Ranken, kleine und grosse Kürbisse. Nun wollten wir herausfinden, wie eine Pflanze überhaupt zu wachsen anfängt. Dazu nahmen wir ein Marmeladenglas und legten Watte und Karton hinein. Anschliessend pflanzten wir an den Rand die Samen von Feuerbohnen. Wir mussten darauf achten, dass die Watte und der Karton stets feucht waren und schon bald begannen die Feuerbohnen auszutreiben. Dabei entdeckten wir, dass zuerst die Wurzeln und erst später die grünen Teile der Pflanze zu wachsen begannen.

Mit grosser Neugier wollten wir nun wissen, wie ein Apfel heranwächst. Die Schüler lernten das Apfeljahr kennen und staunten, dass aus einer Blüte ein Apfel entstehen kann. Zu diesem Thema zeichneten und töpfereten wir Äpfel. Dabei merkten die Schüler, dass ein Apfel nicht kugelförmig wie ein Ball ist. Mit grossem Eifer wurden auch Apfelschnitze geschnitten und im Dörrapparat getrocknet. Einige Kinder assen danach die gedörrten Apfelschnitze mit Skepsis, die anderen freuten sich jedoch sehr über diese Köstlichkeit.

In einem weiteren Schritt schauten wir uns an, wie sich Tiere entwickeln. Die Kinder lernten Jungtiere wie Welpen, Larven, Kaulquappen, Raupen und Küken den erwachsenen Tieren zuzuordnen. Bei einem Blick

in die Evolutionsgeschichte konnten wir den Archaeopteryx mit dem Rotmilan vergleichen. Zudem sahen wir uns auf Bildern an, wie sich die Karotten von früher durch Züchtung zu den leckeren Karotten von heute entwickelten. Bei der Frage, wie sich ein Apfel in Zukunft verändern wird, kamen ganz viele interessante und unterschiedliche Ideen zusammen.

Es war für uns alle ein sehr spannendes und breitgefächertes Thema, an dem wir mit Kopf, Hand und Herz arbeiteten.

**Tscherrig Rafaela**

# TIPOLINO BESUCHT UNS IN DER MUSIK

**Eing.)** Tipolino, unsere kleine Musikmaus, besucht uns jede Woche in der 3H/1. Klasse. Sie begleitet uns durchs ganze Schuljahr im Fach «MUSIK» und zeigt uns so das neue Lehrmittel «Tipolino 1 – Fit in Musik».

Die Kinder nehmen zudem jede Woche an einem «Maus-Training» teil. Sie üben dabei mit der Plüschmaus und ihren farbigen Sticks (rote und blaue Holzstäbchen) einen Rhythmus, eine Bewegung, eine Tonlänge etc. Auf diese Weise nehmen die Kinder die Musik und ihre Grundlagen spielerisch wahr und entdecken sie immer wieder aufs Neue.

Die Autoren des neuen Schullehrmittels, Stephanie Jakobi-Murer und Kurt Rohrbach sagen dazu: «Singen, Musizieren, Tanzen und Gestalten – das macht Spass! Dem Unterricht frischen Wind einhauchen, die Kinder fröhliche und intensive Stimmungen erleben

lassen und gleichzeitig an den Kompetenzen im Fach Musik des Lehrplans 21 arbeiten – das ist wünschenswert. Der «Garten der Musik» ist bunt und vielfältig, aktivierend und motivierend.»

Die Erstklässler sind begeistert vom neuen Lehrmittel und freuen sich jede Woche, wenn unsere Musikmaus Tipolino sie besucht.

**Angela Ritz-Bregy**



# PFARREIRAT

**Eing.)** Liebe Turtmännerinnen und Turtmänner

Am 29. September war es wieder mal soweit. Der Pfarreirat traf sich, um über das Vergangene, bzw. das noch Kommende zu reden. Die Zeit nach dem Lockdown im März war für alle eine schwierige Zeit. Auf vieles mussten wir verzichten. Messen und Kirchenfeste konnten nicht durchgeführt werden. Im Juni erfolgten endlich die Lockerungen. Trotzdem können wir uns immer noch nicht «frei» bewegen. Seit dem 18. Oktober gelten wieder andere, strengere Regeln. Um wirklich immer auf dem neusten Stand zu sein, ob und wann welche Feiern durchgeführt werden können, bitten wir euch, euch auf der Seite der Seelsorge-Region [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch) zu informieren.

Da wir zum jetzigen Zeitpunkt nicht wissen, wie sich das Virus entwickelt und welche neuen Regeln ab wann gelten, erlaube ich mir, euch keine weiteren Infos zu geben, da bis Allerheiligen und Dezember noch vieles wieder anders sein kann als heute. Was jedoch sicher ist, ist die Tatsache, dass falls die Rorate-Messe am 6. Dezember um 06.30 h durchgeführt werden kann, das gemeinsame Frühstück im Anschluss ausfallen wird, da die Vorgaben fast nicht umzusetzen sind.

Nach 15 Jahren im Amt als Präsident des Pfarreirats gibt Georges sein Amt altershalber ab. Danke vielmal Georges für deine geleistete Arbeit als Präsident. Immer warst du voller Elan dabei und hast dich für die Anliegen der Pfarrei stark gemacht. Du hast deinen «Ruhe-

stand» als Präsident verdient! Als Sakristan bleibst du dem Pfarreirat von Amtes wegen noch erhalten. Neue Präsidentin des Pfarreirates ist Yolanda Oggier. Das Amt als Vize-Präsidentin und Aktuarin übernimmt Daniela Hischier.

Ebenfalls nach langer Zeit als Mitglied des Pfarreirates hat Priska Imsand bereits an der Sitzung im Frühjahr ihren Rücktritt bekannt gegeben. Mit ihr zieht sich auch Franz Imsand aus dem Pfarreirat zurück. Priska war für den Frauenbund im Pfarreirat. Hildi Zenhäusern hat sich bereit erklärt, ihren Platz einzunehmen. Ebenfalls den Rücktritt aus dem Pfarreirat hat Anna David (Jubla) gegeben. Für sie stösst neu Xenia Lorenz zu uns. Den scheidenden Mitgliedern danken wir ebenfalls herzlich für ihren unermüdlichen Einsatz während ihrer Amtszeit und die neuen Mitglieder begrüßen wir ganz herzlich in unserer Mitte 😊.

Vom 12. bis 14. März 2021 besuchen Bischof Jean-Marie Lovey und Generalvikar Richard Lehner die Seelsorge-Region Turtmann. Das genaue Programm und die Zeiten der Messen, die der Bischof in den jeweiligen Pfarrkirchen liest, werden zum gegebenen Zeitpunkt bekannt gegeben.

Jetzt wünsche ich euch allen, trotz Corona-Zeit, einen goldenen Herbst, eine besinnliche Adventszeit und bleibt alle gesund.

**Für den Pfarreirat, Daniela Hischier**

# DER PFARREIRAT – EIN GREMIUM FÜR SIE?

**Eing.)** Im Juni 2020 wurden die Pfarreien aufgefordert, sich über die (Neu)Besetzung ihrer Pfarreiräte für die nächsten vier Jahre Gedanken zu machen. Wir sind zum Teil fündig geworden, allerdings wünschen wir uns noch mehr interessierte Menschen aus den verschiedensten Altersgruppen und Milieus in unseren Pfarreirat. Wir sind auf der Suche nach Frauen und Männern, die bereit sind, mittels innovativer und kluger Ideen der Gemeinschaft zu dienen und für deren Entwicklung zu sorgen. Wir sind offen für Ideen aller Art, wollen es wagen auch in ganz neue Richtungen zu denken, ohne dass wir dabei unsere Wurzeln verleugnen müssen.

Die Mitarbeit der Laien in der Kirche ist keine Augenwischerei. Ohne engagierte Laien wird die Kirche in unseren Breitengraden dem Untergang geweiht sein. Die Hauptaufgabe eines Pfarreirates besteht gemäss Richtlinien des Bistums darin, das Seelsorgeteam in den vielfältigen pastoralen Aufgaben zu beraten und zu unterstützen. «Er ist der Ort, wo das Leben der Pfarrei sichtbar und spürbar wird, wo das Wort Gottes gehört und betrachtet wird, wo Gemeinschaft gelebt und gefeiert wird, wo Menschen in gegenseitiger Liebe wachsen können».

Leider wird es immer schwieriger, einsatzbereite Frauen und Männer für den Pfarreirat zu finden, denn sich zu engagieren erfordert Mut. Es ist wichtig, dass es in allen Pfarreien Menschen gibt, die bereit sind, ihre Fähigkeiten einzusetzen, damit ihre Pfarrei auch weiterhin lebendig bleibt. Aus dem Glauben heraus sollen Antworten auf die

Fragen der heutigen Zeit gefunden werden. Der Pfarreirat ist also nicht einfach nur eine Versammlung von Servicepersonal, das sich überlegt, wer beim nächsten Pfarrefest den Apéro nach der Messe serviert. Er soll auch Visionen mit Blick auf Begegnung, Begleitung und Hilfe entwickeln und ist sozusagen die Stimme der Bevölkerung, durch die dem Seelsorgeteam die Anliegen, Sorgen und Wünsche zur Kenntnis gebracht werden. Umgekehrt aber ist dieser Rat auch bereit, die Anliegen des Seelsorgeteams nach aussen zu vertreten und bei deren Umsetzung zu helfen.

Der Kirche in unseren Breitengraden stehen schwere Zeiten bevor. Jetzt werden Menschen gebraucht, die mit beiden Beinen im Leben stehen und die die Kirche und Gesellschaft aktiv mitgestalten wollen. Diesen Auftrag wahrzunehmen und umzusetzen, daran hat der Pfarreirat einen grossen Anteil. Er gibt der Kirche und dem Glauben in der Gesellschaft ein Gesicht.

Ein gutes Mitglied im Pfarreirat zeichnet sich durch kritisches Mitdenken aus. Dabei soll es nicht nur darum gehen zu überlegen, was der Pfarrer alles besser machen könnte. Im Gegenteil, es geht darum, dass wir gemeinsam den Traum einer lebendigen Pfarrei Wirklichkeit werden lassen. Das Einzelkämpfertum von Priestern ist passé. Priester bemühen sich heute darum, die gemeinsame Verantwortung des ganzen Volkes Gottes zu wecken. Nicht zuletzt sollen sie in den sozialen Bereichen und in der Gebets- und Gottesdienstgemeinschaft mitwirken.

Es ist ein allgemeiner gesellschaftlicher Trend, dass sich immer weniger Menschen für ehrenamtliche Tätigkeiten begeistern lassen. Doch auch die zunehmenden innerkirchlichen Spannungen und Probleme machen es schwieriger, Menschen für den Pfarreirat zu gewinnen, denn Mitglieder dieses Gremiums müssen sich immer öfter für ihr Engagement rechtfertigen. Trotzdem kann es erfüllend sein, sich einbringen zu können, selbst für den Fall, dass man oft kleine Brötchen backen muss. Das muss man mögen und nicht jeder ist für solche Aufgaben gemacht – aber jede Gemeinschaft braucht Menschen, die Spass daran haben, ihre Talente einbringen zu können. Jeder wird gebraucht und jeder von uns hat Fähigkeiten, die er oder sie zum Aufbau einer lebendigen Pfarrei einbringen kann. Geben Sie sich einen «Mupf» und sagen sie «ja», wenn wir auf Sie zukommen. Pfarreirat zu sein ist eine dankbare und erfüllende Aufgabe.

**Yolanda Oggier, frei nach Kirche und Welt**

**«Gesucht werden neue Pfarreiräte» 04. 09. 2020**

# SEELSORGETEAM

## SEELSORGE IN COVID-ZEITEN. DIGITALISIERUNG IN LITURGIE, SEELSORGE UND KATECHESE: CHANCE UND GRENZE

Eing.) Das Coronavirus hat auch die Kirche vor eine schwierige Situation gestellt. Weil man sich ja nicht treffen sollte, ist das gesamte Gottesdienst- und Seelsorgeangebot wie ein Kartenhaus in sich zusammengefallen. Ein Austausch, welcher sonst ganz selbstverständlich zustande kommt, war nicht mehr möglich. Die Seelsorger mussten sich nach neuen Wegen umsehen, auf denen sie die Menschen erreichen konnten.

Eine der möglichen Formen war die Gebetsecke zu den 7 Werken der Barmherzigkeit. In jeder unserer fünf Kirchen standen in der Coronazeit diese sieben Werke im Zentrum. Jeder und jede von uns hat in der Coronazeit sehr viel in diesem Bereich geleistet, indem wir uns gegenseitig physisch, psychisch und mental gestärkt haben: Hungrige speisen, Durstige tränken, Fremde beherbergen, Nackte kleiden, Kranke pflegen, Gefangene besuchen, Tote bestatten. Wir konnten so unsere Gebete vor Gott und die heilige Corona hintragen.

Als Seelsorgeteam haben wir in dieser Coronazeit mittels verschiedener Whatsapp-Chats und Mailverteiler der Vereine Worte verschickt, die der Seele guttun. Aber auch die Telefonseelsorge kam vermehrt zum Zuge. Unter [www.sr-turtmann.ch](http://www.sr-turtmann.ch) finden Sie auch jetzt noch die jeweils letzten News der Seelsorgeregion und im Archiv ganz viele Gebete und Mutgedanken für die lange Covid-Zeit.

Die Digitalisierung in Liturgie, Seelsorge und Katechese hat jedoch sowohl ihre Chancen wie auch ihre Grenzen. Der diesjährige Seelsorgetratskongress vom November in Glis, der jeweils allen Gläubigen offensteht, befasst sich mit dem Thema der Digitalisierung. Die digitalen Medien sind allgegenwärtig. In unseren Breitengraden gibt es kaum jemanden, der ohne sie auskommt. Besonders in den letzten Monaten hat die Digitalisierung eine neue Relevanz bekommen. Das II. Vatikanische Konzil hat angemahnt, die «Zeichen der Zeit» zu erkennen, d. h. sich der Gegenwart zu stellen und zu erkunden, wie mitten in diese Gegenwart hinein die Vermittlung des Glaubens möglich ist.

Was hat Gott also in der Digitalisierung, in unserer Zeit und unserem Glaubensleben zu suchen? Ist er nicht nur da fehl am Platz und stört er beim Versuch den Glauben und das kirchliche Angebot digital zugänglicher zu machen? Welche Lehren können, dürfen, sollen wir aus den Erfahrungen der Coronakrise ziehen? Müssen wir überhaupt etwas ändern in unserem Glaubensleben und dem Organisieren von gemeinsam gefeiertem Glauben? Wo liegt ein Umdenken mehr als nahe fürs Bistum, seine Fachgremien, den Seelsorgerat, kirchliche Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die engagierten Freiwilligen unserer verschiedenen Pfarreien – ja für einen jeden Menschen, der sich zur katholischen Kirche und zur Weltfamilie der Christen zählt?

Die digitalen Medien prägen auch den Alltag der Schüler und Schülerinnen. Was bedeutet dies für den

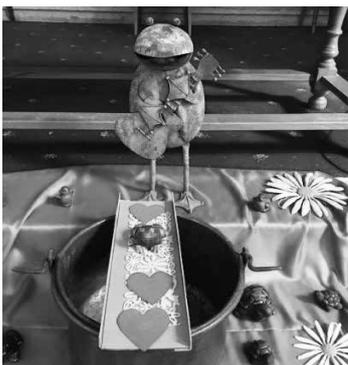
schulischen Religionsunterricht? Können sie sinnvoll eingesetzt werden? Ist es nur Spiel oder können die digitalen Medien auch Wissen fördern, auch spielend Wissen fördern? Es geht um die Frage: Wie können wir Schüler und Schülerinnen motivieren, sich mit den Fragen des Glaubens, resp. des Lebens auseinanderzusetzen.

Auf diese Fragen hin will man am Seelsorgetratskongress in Glis ansatzweise ein paar Antwortmöglichkeiten finden, indem wir zum einen in einem «World Café» unsere Erfahrungen austauschen und festhalten, zum andern aber auch durch Impulsreferate von Madeleine Kronig und Jean-Pierre Brunner über den Bistums- und Tellerrand hinausschauen und uns inspirieren lassen von Leuten, die schon wesentlich weiter sind in der digitalen Glaubensvermittlung.

Wir erfahren in unserer Seelsorgeregion in der Covid-Zeit eine grosse Welle an Solidarität und staunen, wie die Menschen mit viel Empathie aufeinander zugehen und jeder jedem etwas Gutes tun will. Es ist tröstlich zu wissen, dass uns das in schwierigen Zeiten immer noch sehr gut gelingt. Wir hoffen ganz fest darauf, dass wir diese Hilfsbereitschaft und das Aufeinanderzugehen bis hinein in die guten Zeiten retten können. Auch bei einer allfälligen zweiten Coronawelle wird uns unsere Disziplin und Solidarität gegenüber den Risikogruppen weiterhin durch die schwierigen Zeiten tragen.

## «NIT LUGGLAA GWINNT» - SCHULERÖFFNUNGSGOTTESDIENST TURTMANN

«Nit lugglaa, gwinnt». Diesen Satz werden sich die Kinder im kommenden Schuljahr sicherlich immer wieder in Erinnerung rufen. Oft ist es schwierig, ins neue Jahr hineinzufinden, andere zu akzeptieren wie sie nun mal sind oder schlechte Noten wegzustecken. Wer dabei nicht aufgibt, der gewinnt. Dazu die folgende Geschichte «Die drei Frösche»: Es waren einmal drei Frösche, die fielen in einen Eimer, der mit Rahm gefüllt war. Als sie nicht wieder herauskonnten, sagte der erste: «Da kann man ja sowieso nichts mehr machen.» Er hörte auf zu strampeln und dabei ging er unter. Der zweite Frosch meinte: «Vielleicht kommen wir wieder raus. Warten wir nur ab, bis jemand vorbeikommt.» Und er schwamm so lange in seinem Eimer, bis seine Atemwege vom Rahm total verklebt waren. Dann ging er unter. Der dritte Frosch aber wusste: «Ich werde noch gebraucht, und ich will hier rauskommen!» Und er strampelte stundenlang. Plötzlich fühlte er etwas Festes unter seinen Füssen. Er hatte aus dem Rahm Butter gestrampelt. Er kletterte auf den Butterkloss und sprang heraus.



## FAMILIENGOTTESDIENST «DON CAMILLO»

Nach dem zweiten Weltkrieg stritten sich unter dem Kreuz der Priester Don Camillo und der kommunistische Bürgermeister Peppone über Ansichten wie «Kirche und Kommunismus» oder «Christlicher Glaube und Atheismus». Beide waren gesegnet mit italienischem Temperament und doch hörten sie in ihren Herzen auf die Stimme Jesus. Fast 70 Jahre später steht Don Camillo allein unter dem Kreuz und beklagt sich bei Jesus, dass es fast keine Auseinandersetzungen über den christlichen Glauben mehr gebe. Don Camillo stellt seinem Herrn folgende Fragen: Wiegen falsche Propheten die Menschen in Sicherheit? Oder wollen die Menschen die Wahrheit gar nicht hören? Don Camillo erhält daraufhin hilfreiche Antworten.

Aber kann eine Figur wie Don Camillo in der Seelsorge nützlich sein? Papst Franziskus wünscht sich mehr Priester und Bischöfe vom Schlag eines Don Camillo. Die italienische Kirche habe grosse Heilige von Franz von Assisi bis hin zu Philipp Neri, die ihr helfen könnten, den Glauben in Demut und Freude zu leben, sagte er. «Aber ich denke auch an die Einfachheit von Romanfiguren wie Don Camillo und seinen Widerpart Peppone», so Franziskus. Ihn beeindruckte an dieser Figur, dass Volksnähe und Gebet Hand in Hand gingen. Don Camillo sehe sich selbst als einfachen Landpfarrer, der alles und jeden in seiner Pfarrei kenne und die Sorgen und Nöte seiner Gläubigen teile, erklärte Franziskus weiter. Das sei zusammen mit

dem Gebet der Schlüssel für einen «volksnahen, demütigen, grosszügigen, freudigen Glauben», betonte Franziskus.

Etwas von diesem freudigen Glauben konnte man am Familiengottesdienst vom 21. März 2020 in Turtmann spüren. Für einmal wurden die Lachmuskeln auch im Gottesdienst strapaziert. Gut so! Die Gruppe «Mit Härz» mit Sarah Lötscher, Anna Lötscher und Alexandra Borter vermochten aufzuzeigen, dass jugendliche Frische gepaart mit langjähriger Erfahrung sehr wohl zu einem schmissigen und dennoch andächtigen Gottesdienst führen kann. Ein herzliches Dankeschön an alle, die mitgestaltet haben.

frei nach Amandus Forno



## COVID WOLLTE ES ANDERS... DIE STERNPILGERWANDERUNG HÄTTE 2020 NEU ZUR «DANKSTELLE» DER SEELSORGEREGION WERDEN SOLLEN

Gerne hätten wir Sie am 20. September 2020, am Eidgenössischen Dank-, Buss- und Betttag, wiederum auf den Schulhausplatz in Unterems eingeladen. Diesmal wäre uns die Sternpilgerwanderung unter neuem Namen entgegengekommen, nämlich als «Dankstelle». Wie immer hätte Pfarrer Miron für uns eine feine Suppe gekocht und wir wären im Anschluss an die Messe gemütlich bei Spiis und Trank beisammengesessen und hätten damit erst noch was Gutes getan für Menschen, bei denen nicht alle Tage eitel Sonnenschein ist.

Leider musste auch dieser Anlass Covid zum Opfer fallen. Wir freuen uns jedoch schon sehr darauf, Sie im kommenden Jahr in Unterems am Dank-, Buss- und Betttag zur «Dankstelle 2021» willkommen heissen zu dürfen.



## DEINE ERSTKOMMUNION ALS «STÄRUSTUND»

Am 11. Oktober durften in Turtmann Lena Baumann, Benjamin Eyholzer, Yael Imsand, Fiona Kalbermatter und Alisa Lang Erstkommunion feiern. Während der Zeremonie in der Kirche wurde unseren Erstkommunikanten zum ersten Mal der Leib Christi durch die Hostie gereicht. Es wurde ihnen dadurch bewusst, dass sie andern Menschen so kostbar sein sollen wie Brot; unverzichtbar also. Das Thema der Erstkommunion in der jetzigen 6H war «Stärustund», denn der Tag der Erstkommunion ist eine Sternstunde im Leben unserer Kinder. Wir sollen als Christen leuchten wie die Sterne und so leben wie Jesus es uns vorgelebt hat. An diesem Tag stehen aber auch die privaten Feierlichkeiten im Mittelpunkt. Alle Gäste kommen, um gemeinsam mit dem Kind die «Stärustund» Erstkommunion würdevoll zu feiern. Die Kinder mussten sich covidbedingt mehr als ein halbes Jahr gedulden, um ihre Erstkommunion feiern zu dürfen. Bei einer derart langen Vorfriede war das Fest umso schöner!



## PILGERFAHRT 2020

---

Alle Jahre wieder begeben wir uns als Seelsorgeregion zusammen auf Pilgerfahrt. Bis anhin haben wir diese Pilgerfahrt im Juni unternommen. Weil jedoch der letzte Monat des Schul- und Vereinsjahres jeweils durch diverse Abschlussanlässe arg befrachtet ist, wollten wir uns als Seelsorgeregion im Jahr 2020 erstmals erst im September auf den Weg machen.

Unser Weg hätte uns per Bus und Treno dotto nach Naters ins Museum der Schweizer Garde geführt, wo wir unter kundiger Leitung in die Geheimnisse der Gardisten eingeführt worden wären. Im Anschluss daran hätten wir nach einem feinen Apéro im Grünen mit anschliessendem Mittagessen miteinander in einer der Kapellen oder Kirchen von Brig-Glis Gottesdienst gefeiert. Wir wären an dieser Pilgerfahrt auf den Spuren des heiligen Petrus gewandelt. Wer sonst würde sich zum Rahmenprogramm «Gardemuseum» besser eignen?



Bestimmt fallen Ihnen die vielen Konjunktive «hätte», «wäre», «würde» in diesem Artikel auf. Leider läuft zu Covid-Zeiten nicht alles so geschmiert wie wir das gerne hätten. So mussten wir in diesem Jahr schweren Herzens – wie zuvor schon auf Diverses – auf die gemeinsame Pilgerfahrt verzichten, denn Busfahrten sind nach wie vor ein Risikofaktor, ganz besonders für Risikogruppen.

Aber, aufgeschoben ist nicht aufgehoben! Wir werden im September 2021 nochmals einen neuen Anlauf nehmen... und freuen uns auf Sie.

## LEIDER NEIN...EINE STADT - EIN LAND: VILNIUS IN LITAUEN

---

Gerne wären wir im Oktober 2020 mit interessierten Menschen aus unserer Seelsorgeregion nach Vilnius geflogen. Vilnius ist eine der grössten und ältesten Städte Litauens. Bauten aus der Gotik, Renaissance und dem «litauischen» Barock prägen das Stadtbild. Die Altstadt wartet mit ihren mittelalterlichen Gässchen, kleinen Hinterhöfen und einer Vielzahl von barocken Kirchen auf. Die Universität von Vilnius ist ein weiteres Highlight. Seit dem Jahr 1994 gehört die Altstadt von Vilnius zum Welterbe der UNESCO. Wegen seiner vielen Kirchen wird Vilnius oft auch als das «Rom des Nordens» bezeichnet. Die Kathedrale von Vilnius hat ihre Ursprünge bereits im 13. Jahrhundert und gilt damit als älteste Kirche des ganzen Landes.

Leider fiel wegen des unsicheren Flugplans und der immer noch grassierenden Pandemie auch unsere Reise «Eine Stadt – Ein Land» ins Wasser. Wir dürfen jedoch auf den Oktober 2021 hoffen. Die Reise unserer Seelsorgeregion ist wichtig für deren Zusammenhalt und ermöglicht viele prägende Erlebnisse, die uns nicht nur rein menschlich, sondern auch als glaubende Gemeinschaft zusammenschweissen.

## STERNSINGEN AM 3. JANUAR 2021

Wir freuen uns, dass wir das Sternsingen bereits zum zweiten Mal durchführen dürfen. Allerdings ist auch da Corona am Werk. «Missio Sternsingen» hat jedoch ein super Schutzkonzept ausgearbeitet, welches das Sternsingen selbst in Grossstädten erlaubt.

Wir werden die Menschen im Coronajahr zwar nicht privat in ihren Häusern besuchen dürfen. Trotzdem lassen wir es uns nicht nehmen, für bedürftige Kinder zu singen.

«Missio» sammelt 2021 weltweit Geld für Kinder in der Ukraine, deren Eltern im Ausland hart arbeiten müssen, um ihre Familie ernähren zu können.

Wir sind mit unseren Kindern am 3. Januar von 17.00 bis 19.00 Uhr in den Dörfern unterwegs und singen an verschiedenen markanten Plätzen in unseren Dorfschaften, bringen den Segen coronakonform an die Haustür und sammeln mit einem extra für die Coronazeit fabrizierten Kescher (lange Stange mit Geldbeutel) Geld für Kinder in der

Ukraine. Falls Sie am 3. Januar 2021 nicht anzutreffen sind, freuen sich die Kinder in der Ukraine auf Ihre Spende mit Vermerk «Sternsingen» auf folgendem Weg:  
POSTCHECK-KONTO 17-1220-9;  
SWIFT/BIC: POFICHBEXXX; IBAN: CH61 0900 0000 1700 1220 9;  
Bankenclearing-Nr (BC-Nummer): 9000; Postfinance AG Mingerstr. 20 3030 Bern

Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

Für das Seelsorgeteam Esther Metry-Bellwald





# DÄR HÄNGART KA MIT DÄR FRANZISKA MATHIER UND DÄR CINDY OGGIER

Red.) Vor rund anderthalb Jahren haben Franziska und Cindy das Bewegungszentrum MOBILE in Susten eröffnet.

## **WAS HAT EUCH BEIDE DAZU BEWEGT, EIN BEWEGUNGSZENTRUM ZU ERÖFFNEN?**

Schon seit Kindheitstagen sind wir zwei befreundet und seitdem auch begeistert von der Bewegung. Schon früh nahmen wir Tanzunterricht in verschiedenen Stilen. Aus dem Tanzen entwickelte sich das Interesse, den Körper noch genauer zu analysieren und sich mit ihm zu beschäftigen. Cindy begann somit eine Ausbildung zur diplomierten Bewegungspädagogin BGB und Franziska die Ausbildung zur Gruppenfitness-Instruktorin für Ausdauer, Kraft, Spannung und Entspannung.

Ab 2013 waren wir bei der Physio Susten als Leiterinnen in verschiedenen Gruppenkursen angestellt. Mit der Unterstützung der Physio Susten wagten wir 2019 den Schritt in die Selbstständigkeit.

Mit viel Motivation und Freude eröffneten wir im Februar 2019 unser Bewegungszentrum MOBILE in Susten. Mit einem vielfältigen Angebot bewegen wir Menschen dazu, sich und ihrem Körper etwas Gutes zu tun.

## **WAS BEINHALTET DIE AUSBILDUNG ZUR DIPLOMIERTEN BEWEGUNGSPÄDAGOGIN BGB, RESPEKTIVE DIE AUSBILDUNG ZUR LEITERIN GRUPPENFITNESS-INSTRUKTORIN?**

Cindy Als Bewegungspädagogin arbeite ich mit meinen Kundinnen

und Kunden präventiv, aber auch therapeutisch. Präventiv heisst, ich unterstütze die Menschen dabei, ihr Bewegungspotential zu erkennen, zu verfeinern und zu erhalten. Dies durch gezielte Wahrnehmungs-, sowie Kräftigungs- und Dehnungsübungen. Auch die Körperhaltung und das Einbeziehen des Gelernten in den Alltag spielt eine zentrale Rolle. Der therapeutische Effekt ist es dann, wenn die Kundinnen und Kunden die oben genannten Fähigkeiten wiedergewinnen wollen / müssen. Zum Beispiel nach einem Bandscheibenvorfall, Unfall, Blockade oder Ähnlichem. Vielfach stossen die Leute zu mir, sobald sie ihre Einzel-Physiostunden abgeschlossen haben und bereit für den Gruppenunterricht sind.

Franziska Als Gruppenfitness-Instruktorin motiviere ich Gruppen, ihre Ausdauer, Kraft, Balance und Beweglichkeit zu verbessern. Es macht mir sehr viel Spass, Menschen zu Bewegen und ihre Fortschritte und die steigende Begeisterung am Sport zu verfolgen.

## **WO FINDET MAN IM ANSCHLUSS AN EINE SOLCHE AUSBILDUNG EINE ANSTELLUNG, SOFERN MAN SICH NICHT SELBSTSTÄNDIG MACHT?**

Überall, wo Gruppenkurse stattfinden. Das heisst Fitnesszentren mit Gruppenkursen, Physiotherapien, Alters- und Pflegeheime, Gesundheitszentren, Turnvereine und so weiter.

## **WAREN DIESE AUSBILDUNGEN EURE ERSTEN AUSBILDUNGEN NACH DER OBLIGATORISCHEN SCHULZEIT?**

Cindy Ich habe zuerst die zweisprachige Handelsmittelschule in

Siders besucht und das Praktikum beim Naturpark Pfyn-Finges absolviert, um die Berufsmatura zu erlangen. Während des Praktikumsjahres habe ich gemerkt, dass ich viel Freude an der Büroarbeit habe, mir jedoch noch etwas fehlt.

Franziska Ich habe zuerst eine Ausbildung als Floristin in Susten absolviert. Nach meiner Lehre übernahm ich während fünf Jahren das Blumengeschäft fleurs denise in Susten. Nebenbei habe ich in der Tanzschule SOSTA als Tanzlehrerin unterrichtet. Ich war immer fasziniert an der Bewegung und das hat mich inspiriert, mich in diesem Bereich weiterzubilden.

## **BRAUCHT ES EINE GEWISSE VORQUALIFIKATION, UM DIESE AUSBILDUNGEN IN ANGRIFF ZU NEHMEN?**

Freude an der Bewegung und die Offenheit, sich mit seinem Körper auseinanderzusetzen.

## **WAS WAR FÜR EUCH DIE INITIALZÜNDUNG, SICH IN DIE SELBSTSTÄNDIGKEIT ZU BEGEBEN?**

Da die zum Zeitpunkt unserer Anstellung genutzten Räumlichkeiten nur zu ungünstigen Zeiten verfügbar waren, wurde die Organisation immer schwieriger. Jedoch eigenständig eine Räumlichkeit zu finden, dafür war das Kursangebot zu klein. Wir haben jedoch bemerkt, dass die Nachfrage nach Gruppenkursen in der Region sehr gross war. Des Weiteren hatten wir mittlerweile ein paar Jahre Erfahrung gesammelt und waren somit bereit, eine eigene Räumlichkeit zu suchen und uns selbstständig zu machen.

**WELCHES WAREN DIE BISHER DIE GRÖSSTEN HERAUSFORDERUNGEN ALS GESCHÄFTSFÜHRERINNEN DES BEWEGUNGSZENTRUMS?**

Der Start – innerhalb von 2 Monaten musste alles in die Wege geleitet und organisiert werden. Aber dank tatkräftiger Unterstützung von Familie und Freunden (vielen Dank!) hatten wir eine grossartige Eröffnungsfeier und ein erstes erfolgreiches Jahr. Dann kam Covid-19 und stellte uns vor eine grosse Herausforderung.

**MITTLERWEILE BIETET DAS MOBILE 14 VERSCHIEDENE KURSE MIT 30 LEKTIONEN PRO WOCHE AN. WIE IST DAS VIELFÄLTIGE PROGRAMM ENTSTANDEN?**

Durch unser Team – mit jedem neuen Teammitglied kam ein neuer Stil dazu. Wir können mit Stolz sagen, dass es für jederMANN und jederFRAU etwas dabei hat – von Entspannung, Zentrierung über Ausdauer- zu Krafttraining.

**SOLL DAS PROGRAMM NOCH ERWEITERT WERDEN?**

Das Programm passt sich immer wieder an das Semester an – je nach Verfügbarkeiten der Leiterinnen und Leiter und je nach Bedürfnissen der Kundinnen und Kunden. Das Jahr ist in zwei Semester unterteilt, hinzu kommt ein separates Sommerprogramm – ein Einstieg ist aber jederzeit möglich. Weitere Informationen unter [www.mobile-susten.ch](http://www.mobile-susten.ch)

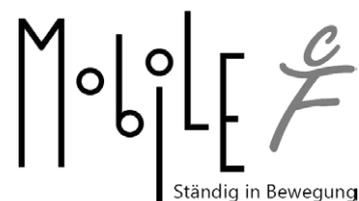
**INNERHALB VON ETWAS MEHR ALS SIEBEN MONATEN MUSSTET IHR DAS BEWEGUNGSZENTRUM – INFOLGE DER PANDEMIE RUND UM DAS VIRUS COVID-19 – BEREITS ZWEI MAL SCHLIESSEN. WIE GEHT IHR MIT DER SITUATION UM?**

«Härzblöät, viel Ziit und öi Gäld hei wiär in ischärs Mobile bis jetz gsteckt. Mit viil Freit unärrihtut und öi tärfu mitvärfolgu wiäh ischu Liit Vortschritta mächund und öi Freit am Mottu hent.

Wiäh wichtig di Biwegig isch, vorbeugund und öi üfbuwund, miässä wär niämmärum ärklehru und darum het schisch das so hert nimmä tärfu zunärrihtu. Somit si wiär zum zweitumal gi-zwungu ischärs Biwegigszentrum zschliässu.»

Aber wir geben nicht auf und kämpfen für uns, unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter und vor allem unsere treuen Kundinnen und Kunden für das Fortbestehen des Bewegungszentrum Mobile!

Ivan Borter, Redaktion





# SENIOREN

## FEHLENDE SOZIALE KONTAKTE FÜHREN ZU EINSAMKEIT – EIN PAAR GEDANKEN ZUR VERGANGENEN (?) SITUATION

Eing.) «Social Distancing» ist ein Wort, das jeder kennt. Doch der Begriff irritiert, ist irreführend. Natürlich müssen wir uns nicht sozial distanzieren – wir müssen uns körperlich und räumlich distanzieren.

Wir sind es nämlich gewohnt, unseren Mitmenschen die Hände zu schütteln, sie mit einer Umarmung oder einem Küsschen zu begrüßen.

Und genau dies gilt es momentan zu vermeiden.

Für viele Menschen bedeutet diese verordnete physische Distanz aber automatisch auch weniger soziale Kontakte, weniger Nähe und damit eben doch auch soziale Distanz.

Es kann zu Einsamkeit aufgrund der Isolierung kommen. Gerade für ältere Menschen, welche eher gefährdet sind, einsam zu werden, ist die jetzige Situation besonders schwierig zu bewältigen.

Aber nicht nur ältere Menschen, sondern auch alleinlebende Menschen sind stark betroffen.

Können aber solche Vorschriften auch Vorteile haben?

Altbekanntes kann neu wahrgenommen werden. Das fängt schon bei Begrüßungs-Ritualen an. Ein Zunicken kann ebenso respektvoll sein wie Händeschütteln. Inhalte sind wichtiger als Formen.

Ueli Mäder, Soziologe, sagt dazu: «Vielleicht regen sie auch ein neues Verständnis von Nähe und Distanz an. Je nachdem gibt es viel Distanz trotz Nähe. Und umgekehrt: auch mehr Nähe dank Distanz.»

Wichtig ist der bewusste Umgang damit.

### PSYCHOLOGEN GEBEN FOLGENDE TIPPS GEGEN DIE EINSAMKEIT:

- Halten Sie eine Tagesstruktur ein (nicht im Pyjama bleiben, übliche Essens-, Schlaf- und Arbeitszeiten beibehalten).
- Den Tag vorausplanen. Das beugt dem Gefühl von Kontrollverlust und Hilflosigkeit vor.
- Medien gezielt und nicht nebenbei konsumieren. Seriöse Informationen geben Sicherheit und Orientierung. Ununterbrochener Medienkonsum verunsichert.
- Besinnen Sie sich auf Ihre Stärken. Machen Sie das, worin Sie sich gut fühlen und unterstützen Sie andere. Nehmen Sie sich ein Projekt vor. Lernen, lesen oder basteln Sie zum Beispiel etwas.
- Bewegen Sie sich. Spazieren gehen und Joggen ist aus gutem Grund noch immer erlaubt – allerdings mit Bedingungen, die jeder beachten muss. Sport ist aber auch auf engem Raum möglich.
- Pflegen Sie soziale Kontakte über die Distanz, etwa mit Telefon und Videochats.

### INTERESSANTES (WAS MAN SICH ABER NICHT MERKEN MUSS):

In der Tierwelt praktizieren viele soziale Arten bei Epidemien eine Form der sozialen Distanzierung – von Insekten bis hin zu Säugetieren.

Das Verhalten variiert und reicht von totaler Isolation bis zu einer feineren Anpassung der sozialen Interaktionen.

Schimpansen halten Abstand zu Artgenossen, deren körperliche Erscheinung sich verändert hat. So meiden sie jene Tiere, die an Polio erkrankt sind.

Die Fledermaus *Myotis Lucifugus* nistet einzeln, wenn ein schädlicher Pilz in der Kolonie ausbricht. Das Gleiche gilt für die Kabriplik-Languste, wo sich einzelne Tiere eigene Höhlen suchen, wenn sie erkranken. Beim Ochsenfrosch sind es die Kaulquappen, die die Kranken erkennen und ihnen ausweichen.

Während gesunde Tiere erkrankte oft meiden, gilt das Umgekehrte ebenfalls: Kranke können sich selbst isolieren.

z.B. wenn bei Honigbienen eine Arbeitsbiene von der Varroamilbe befallen ist, verlässt sie ihr Bienenvolk von sich aus.

Wir vom Seniorenteam wünschen uns, dass wir noch viele soziale Kontakte pflegen können, sei es wie im Frühling per Telefon (wenn es sein muss 😊), oder wie momentan, an den Seniorennachmittagen.

In diesem Sinne; gute Gesundheit!

Z'Brun Vivianne, fürs Seniorenteam

# RÜCKBLICK MUSIKGESELLSCHAFT VIKTORIA

**Eing.)** Das letztjährige Vereinsjahr der Musikgesellschaft startete an der GV vom Freitag, 4. Oktober 2019. Hierbei durfte die Viktoria zwei Jungmusikanten, Rahel Borter und Jona Fux sowie einem altbekannten Gesicht, Dominic Borter die Mitgliedsurkunde überreichen. Ebenfalls in den Verein aufgenommen wurde Daniel Locher als neuer Dirigent. Wir freuen uns sehr, euch alle dabei zu haben! Einen weiteren Wechsel gab es im Vereinsvorstand: Barbara Meichtry und Martial Oggier wurden durch Jennifer Oggier und Elena Steiner neubesetzt.

Die musikalische Saison startete am 29. Oktober 2019 mit der ersten gemeinsamen Probe mit unserem top motivierten, etwas nervösen Dirigenten Dani. Am Rande: Ich glaube, nicht nur der Dirigent war nervös für die erste Probe; auch manch ein Musikant, eine Musikantin waren gespannt und kribbelig, wie's wohl sein wird. Alles halb so

wild: Dani konnte uns genau am richtigen Ort und mit einem guten Stück Humor, aber trotzdem mit Disziplin, abholen. Dani hat es geschafft, mit uns innert kürzester Zeit neue, spannende Stücke für die ersten, nicht ganz so einfachen Auftritte (Allerheiligen und Gedenkmesse) und für die Jubilaren- und Jungbürgerfeier vorzubereiten. Das Feedback des Publikums war sehr positiv und unsere Auftritte wurden von allen Seiten geschätzt.

Neben den Register-, Halb- und Gesamtproben hat sich die Viktoria im vergangenen Herbst von ihrer schönsten Seite gezeigt und neue Vereinsfotos gemacht.

Nach den Weihnachtsferien probten wir dann vor allem für das bevorstehende Jahreskonzert und die geplanten Musikfeste. Doch wie wahrscheinlich für alle anderen Vereine auch, endete unser Vereinsjahr sehr abrupt mit dem Lockdown im März dieses Jahres. Der Vorstand war

bemüht, je nach Lagebericht des Verbandes die Saison neu zu planen oder Anlässe umzuorganisieren. Somit wurden das Jahreskonzert und die Musikfeste sowie der jährliche Hock (Rück- und Ausblick mit einem Ausflug und/oder Essen verbunden) ganz abgesagt und das Lotto sowie das Erstkommunions-Ständli auf Herbst 2020 verschoben.

Die Instrumente der Viktorianer/innen blieben aber nicht alle unberührt in ihren Koffern: An Fronleichnam wagte sich eine kleine Gruppe, auf freiwilliger Basis und selbstverständlich mit Abstand, früh morgens zur Tagwacht auf die Strassen des Dorfes. Tradition ist und bleibt halt eben Tradition. Weitere Musikanten übten fleissig online mit weltbekannten Bläsern. Neben dem Musizieren fehlte einigen auch die Kameradschaft: Es kursierten ein paar lustige Videos, wie sich die einzelnen Mitglieder ohne Musikgesellschaft im Lockdown zurechtfinden...



# MAJORETTEN «HOPSCHIL» TURTMANN

Weil der Lottokartenverkauf bereits im März begonnen hat und die Einnahmen des Lottos eine grosse finanzielle Stütze des Vereins sind, fand das Lotto am Sonntag, 13. September 2020 unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Die Lottokarten wurden ausschliesslich am Computer gespielt. Die Viktoria bedankt sich an dieser Stelle fürs Verständnis und richtet ein grosses Merci an alle Lottokartenkäufer und Sponsoren für die Unterstützung in dieser nicht ganz einfachen Zeit aus!

Nach dieser langen Durststrecke und musikalischen Entzugserscheinungen freuten sich die Musikanten und Musikantinnen umso mehr, als es am Dienstag, 22. September 2020 endlich wieder losging. In wenigen Proben bereiteten wir uns auf die Erstkommunionsfeier vor und konnten damit den Anlass mit Freude musikalisch umrahmen.

Trotz diesem etwas kurzen und spontanen Vereinsjahr lassen wir uns nicht unterkriegen und haben entsprechende Vorkehrungen getroffen, den Probetrieb aufrecht zu erhalten. Obwohl für das kommende Jahr viele Fragezeichen im Raum stehen, ist der Vorstand gemeinsam mit dem Dirigenten und der Musikkommission bemüht, alternative Anlässe zu planen, um damit nicht nur das gemeinsame Hobby aufrecht zu erhalten, sondern auch unseren Musikfreunden etwas bieten zu können. Denn wie heisst es so schön: «Musik ist Medizin für die Seele!» – wir wünschen allen weiterhin gute Gesundheit und freuen uns, euch bald wieder mit musikalischen Leckerbissen zu unterhalten!

Für die MG Viktoria, Steiner Elena, Aktuarin

**Eing.)** Bei Schulbeginn im August konnten die Majoretten mit ihren Trainings wieder richtig durchstarten. Die letzten Trainings wurden, wie jedes Jahr gezählt, bis der grosse Showabend stattfinden sollte. Bald war es soweit. Am Trainingstag im September waren wir erst auf den Spuren der Detektive unterwegs und genossen das Zusammensein, übten aber auch fleissig für unseren Auftritt im Oktober.

Leider zwang Corona auch uns zu Einschränkungen. Der Showabend wurde aufgrund der ausserordentlichen Lage in eine «ausserordentliche Showeinlage» umgewandelt. Grosseltern, Gottis, Gettis, Verwandte und Freunde unserer Majoretten mussten wir enttäuschen, da die ausserordentliche Showeinlage nur im kleinen Rahmen für die Eltern und Geschwister unserer Majoretten geplant war.

Dann war es soweit, der 10. Oktober 2020. Das Lampenfieber war zu spüren und den Majorettengirls und Leiterinnen kribbelten die Hände unter den Majorettenstäben. Endlich durften sich alle grossen und kleinen Majoretten auf der Bühne im Scheinwerferlicht präsentieren. Nach dem Einzug aller Majoretten starteten die 5 jüngsten «Labibini» mit ihrer Einhorn-Choreographie und verzauberten uns in ihre pinke Welt. Eine Gruppe nach der anderen führte ihre Choreographie mit Stolz auf, zum Teil mit Accessoires wie Ganzkörpersäcke, Bänder, Schwedenkästen usw. und erntete dafür kräftigen Applaus der Zuschauer.

Für die knapp 40 Majoretten war es trotz Einschränkungen ein sehr gelungener und schöner Abend.

**Wellig-Bregy Nicole, Präsidentin**



# TURNVEREIN TURTMANN

**Eing.)** Es war kein leichtes Turnjahr und wir mussten vieles absagen. Daher sind wir sehr dankbar über die Mithilfe und Unterstützung der Turnerinnen und Turner. Vielen Dank für das Verständnis in dieser speziellen Zeit.

Nach der Sommerpause starteten all unsere Gruppen, mit Vorsicht, dem nötigen Abstand, aber doch mit Freude einander wiederzusehen, in die neue Turnsaison 2020/2021.

Wir konnten 4 Mannschaften an die Netzbball Westschweiz Meisterschaft anmelden. Turtmann 1 & 2 in die 1. Liga und Turtmann 3 & 4 in die 2. Liga. Die Netzbballgruppen trainieren jeden Mittwoch seit dem 19.08.2020, eingeteilt laut Programm unter der Leitung von Yolanda Oggier und Monique Lorenz.

Unter der neuen Leitung von Conny Althaus und Susi Karrer fing das EIKi-Turnen mit 18 Kindern und 16 Erwachsenen am 24.08.2020 wieder an. Jeden Montagmorgen freuen sich die beiden neuen Leiterinnen auf die Herausforderung, mit den EIKis zu turnen. Es ist eine

tolle Truppe und sie sind für alles zu haben. Danke euch für den nicht immer leichten Einsatz. 😊

Das KiTu startete am 25.08.2020 mit 14 Kindern, unter der Leitung von Marielle Inderkummen und Daniela Kalbermatter in die neue Saison. Danke euch beiden für euer Engagement und die Vielfältigkeit in den Turnstunden.

Am Montag 31.08.2019 startete das Frauen 1 Turnen unter der Leitung von Marie-Madelaine Bayard, Irene Baumann, Bianca Marx und Monique Lorenz.

Die Frauen 2, unter der Leitung von Cindy Oggier, starteten am Mittwoch 02.09.2020. Laut Liste sind 24 im Frauen 1 und im Frauen 2 sind 26 gemeldet. Ein grosses Dankeschön auf diesem Weg an alle Leiterinnen und den fleissigen Turnerinnen.

## GV TURNVEREIN

An der GV vom 05.10.2020 waren 28 Frauen anwesend und 11 Frauen haben sich entschuldigt. Trotz Corona haben uns die Frauen tatkräftig unterstützt. Wir hielten unsere GV dieses Jahr im Gemeindesaal ab, denn da konnten wir die Abstände gewährleisten. Danke an die Gemeinde für die Lokalitäten wie auch an die finanzielle Unterstützung der Burgergemeinde.

Für super tolle Leistungen konnten wir verschiedene Ehrungen an der GV aussprechen. Leider wurden einige die letzten Jahre auch vergessen, daher holten wir hoffentlich jetzt alle nach.

Dies waren folgende Turnerinnen

- Christine Bregy, 20 Jahre
- Nicole Burchard, 20 Jahre
- Monique Lorenz, 22 Jahre
- Susanne Ruffiner, 22 Jahre

Leiterinnen

- Cindy Oggier, 11 Jahre
- Irene Baumann, 21 Jahre
- Monique Lorenz, 22 Jahre



EIKi



Cindy Oggier



Irene Baumann



Monique Lorenz

# MSV TURTMANN

Nach 7 Jahren als ElKi Vorturnerin verabschiedeten wir Martina Schnidrig. Danke dir für deinen Einsatz in den letzten Jahren.

Herzliche Gratulation an die Turnerinnen und die Leiterinnen. Wir hoffen auf weitere tolle Jahre mit euch. Zum Schluss ein grosses Dankeschön an euch alle Turnerinnen und Turner für euren Einsatz, die Motivation in den Turnstunden und Mithilfe bei den Anlässen.

Wir wünschen euch eine unfallfreie Turnsaison, frohe Festtage und bleibt gesund.

**Turnverein Turtmann, Monique Lorenz**



**Netzball**

## ERFOLGREICHER NACHWUCHS BEIM MSV TURTMANN

**Eing.)** Am 19. September 2020 fand in Emmen die Schweizer Gruppenmeisterschaft Gewehr über 300 Meter statt. Mit von der Partie waren unter anderen die vier U21-Schützen Joe Locher, Jan Karlen, Dominic Tscherry und Leticia Summermatter. Sie galten als Co-Favoriten (beste Gruppe in der Qualifikation) und gewannen mit 723 Punkten Silber. Zu Gold fehlte nur ein einziger Punkt.

Für die U-15 Schützen des MSV Turtmann gab es nach einer grossen Panne bei der Resultaterfassung eine freudige Überraschung. Auch sie gewannen an der Schweizer Gruppenmeisterschaft Silber und machten es ihren Klubkameraden gleich. Damit standen Isabel Weissbrodt, Timo Karlen und Benedikt Gottet ihren «Silber-Kameraden» in nichts nach und durften ebenfalls die zweithöchste Podeststufe

erklimmen. Auch für die Betreuer Roger Weissbrodt und Uli Jäger war es ein aufregendes Wochenende. Sie wurden mit diesen zwei Erfolgen für ihre Arbeit mit der Jugend reich belohnt.

Der MSV Turtmann gratuliert seinem Nachwuchs zu diesem Erfolg und weiterhin viel Erfolg für die kommende Saison.

**Mareika Weissbrodt**



# SING VOLLÄR FREID – KIRCHENCHOR TURTMANN

**«MUSIK TRÖSTET. MUSIK BERÜHRT.  
MUSIK MACHT NACHDENKLICH. MUSIK  
MUNTERT AUF. MUSIK LÄSST DIE  
SEELE TANZEN. MUSIK IST LEBEN!»**

(Autor unbekannt)

Eing.) Diese Erfahrung dürfen wir im Chor immer wieder machen.

Die tröstende Seite der Musik spüren wir an Messen wie Allerheiligen und Allerseelen im November und besonders auch an jeder Beerdigung, welche wir musikalisch begleiten dürfen.

An Feiern wie Weihnachten und unserer alljährlichen Weihnachtsfeier berührt uns die Musik und gleichzeitig macht sie nachdenklich. Eine besonders berührende Begegnung hatten wir am 16. November 2019 in Unterems. Wir durften im APH-Emserberg eine Feier zu dem Thema «Engel» gestalten. Neben verschiedenen Engelstexten untermalten wir die Feier mit dazu passenden Liedern. Die leuchtenden Augen der Bewohnerinnen und Bewohner waren sehr berührend. Besonders schön war die Begegnung mit Marie Graber, Alexa Bittel und Seline Borter, zwei davon ehemalige Chormitglieder.

Aufmunternde Momente erlebten wir an unserem alljährlichen Faschachtsabend, an dem unsere Bässe ihr Bestes gaben und einige Lacher für uns vorbereiteten. Jede Probe, die jeweils am Mittwochabend stattfindet, ist sehr aufmunternd und lässt die Seele tanzen.

Anfang Oktober dieses Jahres wäre unser Jubiläumskonzert geplant gewesen. 125 JAHRE KIRCHENCHOR TURTMANN – das muss doch

gefeiert werden! Dazu hatten wir schon einige neue Mundartlieder einstudiert.

Doch erstens kommt es anders und zweitens als man denkt.

Wie für die meisten, hiess es auch für uns im letzten halben Jahr – bleiben Sie zuhause. Keine Proben, keine Messen, kein Dekanatsfest, keine Erstaugustfeier, keine Messe am 15. August im Turtmanntal – und auch kein Jubiläumskonzert.

Für viele von uns gehört der Mittwochabend seit langer Zeit der Musik, dem Gesang und der Geselligkeit. Dass man uns dies einmal nehmen wird, damit hätte wohl keiner von uns gerechnet. Eine ruhige und spezielle Zeit, die da hinter uns liegt.

Wie weiter? Der Vorstand war sich einig – Im neuen Schuljahr wollen wir mit den Proben wieder starten. Die Frage war nur – wie? Die möglichen Probelokalitäten waren mit dem zu berücksichtigten Abstand definitiv zu klein für unseren 50-köpfigen Chor, also musste eine andere Lösung her. Der Chor wird nun in vier Gruppen eingeteilt. In jeder Gruppe ist jede Stimme vertreten. Jeweils zwei Gruppen proben wöchentlich eine Stunde miteinander – immer zwei andere Gruppen zusammen. Eine Probe findet im Gemeindesaal statt, die andere auf der Empore. So können wir die erforderlichen Hygiene- und Abstandsregeln einhalten und wieder gemeinsam singen. Auch die Messen wollen wir mit halbem Chor wieder musikalisch gestalten. So konnten zwei Gruppen am

11. Oktober 2020 die 1. Kommunion unter dem Thema «Stärnstund» musikalisch umrahmen.

**ICH GLAUBE,  
JEDER IST MIT MIR  
EINER MEINUNG,  
WENN ICH  
SCHREIBE «MUSIK  
IST LEBEN!».**

Schön, können wir wieder miteinander musizieren und die Freude am Singen gemeinsam teilen und erleben.

Sarah Lötscher



# FRAUENBUND TURTMANN

## GRILL UND MINIGOLFBABEND

**Eing.)** Dieses Jahr ist alles anders. Das ganze soziale Leben wurde durch Corona auf den Kopf gestellt.

So mussten wir, wie viele andere auch, Anlässe streichen. Immer wieder diskutierten wir die aktuelle Situation und trafen neue Entscheidungen. Es war nicht immer einfach. Im August beschlossen wir, unter Einhaltung der Hygienevorschriften wieder einen Anlass zu organisieren, bei dem sich die Frauen austauschen und unterhalten konnten.

So luden wir unsere Vereinsmitglieder zu einem Grill- und Minigolfabend nach Gampel ein.

Wir durften mit Freude 18 Frauen begrüßen. Alle genossen das gemütliche Zusammensein und das feine Essen von Anni Rotzer und ihrem Mann. Sogar das Wetter spielte mit. Nach einem regnerischen Tag verzogen sich die Wolken und wir konnten unsere Talente beim Minigolfspiel unter Beweis stellen. Schnell erfuhren wir, dass es viel Geschick und den richtigen Winkel braucht, um ans Ziel zu gelangen. Manchmal landete der Ball mit einem Schlag im Loch, ob Glück oder Können sei dahingestellt, ein andermal brauchte es ein Team von 4 Personen, um den Ball «vorschriftsgemäss» ins Loch zu befördern. Lachen, den Schlag analysieren, diskutieren, sich freuen, ein fröhliches Miteinander. Es war herrlich! Bei einem feinem Dessertbuffet liessen wir den Abend ausklingen.

Ende Oktober starten wir unser neues Vereinsjahr mit der Hoffnung, wieder vermehrt Anlässe durchführen zu können, trotz und mit den vielen Vorschriften.

Kommt vorbei und schaut rein, neue Mitglieder sind herzlich willkommen. Jeder braucht soziale Kontakte, in der heutigen Zeit umso mehr.

Informationen zu den Anlässen findet ihr an den Anschlagbrettern der Gemeinde, der Bäckereien Bini und Moreillon, des Chees & Meeh oder des Volg.



# SAMARITER- VEREIN

## MACH MIT UND SETZ EIN ZEICHEN DER HOFFNUNG!

Vielleicht hast Du Dich in letzter Zeit auch schon gewundert, wieso im Dorf plötzlich dekorierte Steine herumliegen.

Wir, vom Frauenbund-Vorstand, haben einige Steine mit Kerzen bemalt als Zeichen der Hoffnung.

Wir laden Dich ein, auch mitzumachen. Gestalte einen Stein und lege ihn irgendwo im Dorf hin. Auf einen Briefkasten, an den Wegesrand oder wo immer Du Lust hast.

Zusammen schaffen wir diese schwierige Situation.

Wir denken an Dich!

**Frauenbund Turtmann**



(Eing.) Werte Bevölkerung,

So wie Vieles, war auch die Altkleidersammlung von Corona betroffen. Statt im März konnten wir kurzfristig im Juli 7.4 t Altkleider verladen. Für ihre grosszügige Unterstützung und Hilfe DANKEN wir ihnen! LEIDER hatte es auch dieses Mal wieder viel Abfall dabei! WC-Deckel, Vorhangstangen, Bastelmaterial, Spielzeug, schmutzige Kleider und Schuhe usw. Diese Sachen gehören einfach nicht in den Altkleidersack. Durch Metallstangen, Kleiderbügel, Schlittschuhe können sich unsere Helfer beim Verladen der Säcke ernsthaft verletzen! Wenn die Regeln nicht besser eingehalten werden, so sehen wir uns leider gezwungen, die Sammelcontainer zu entfernen und nur noch eine «Kontrollierte Kleiderannahme» durchzuführen. Von der Firma Tell-Text und dem OSV haben wir auch neue Auflagen erhalten. Kissen, Duvets und Decken, schmutzige, defekte Kleider und Schuhe sowie Stoffreste werden nicht mehr angenommen.

Die Zeit, wo diese zu Putzlappen weiterverarbeitet werden, ist leider vorbei!

### **DAS KANN IN DEN ALTKLEIDERSACK:**

- saubere, noch tragbare Kleider
- saubere, noch tragbare Schuhe (paarweise gebündelt)
- saubere, noch brauchbare Frottee-, Haushalts- und Bettwäsche

Wir bedanken uns nochmals bei all jenen Personen, die sich an die Regeln halten und uns weiter unterstützen recht herzlich!

**Samariterverein Turtmann und Umgebung**

# JUBLA TURTMA

Liäbi Jublafreunda!

**Eing.)** 42 tolle Jubla-Kids und 23 motivierte Jubla-Leiter. Das sind wir.

Im Jublajahr 2020/21 dürfen wir 9 neue Teilnehmer in unsere Schar und 5 neue Leiter in unser Leitungsteam aufnehmen – darüber freuen wir uns sehr. Schön seid ihr dabei!

Und auch schön, dürfen wir die folgenden Grundsätze in unserer Schar leben:

**ZÄMU SII, MITBSCHTIMMU, GLÖIBU LÄBU, KREATIV SII & NATUR ÄRLÄBU.**

Jubla hat einen grossen Wert für uns und schenkt uns Freunde fürs Leben. Zusammen können wir viele schöne Momente geniessen und wichtige Dinge fürs Leben lernen.

Das Jahr 2020 hat für uns mit dem 72 h Projekt begonnen. Sicherlich habt ihr schon vom Tüüschhüüs neben dem Bähnli, das wir in drei Tagen aufgebaut haben, gehört?

Nein? Dann habt ihr etwas Grossartiges verpasst!

Jeder, der etwas zu verschenken hat, darf es im Tüüschhüüs ablegen und je nach Bedarf etwas mitnehmen. So findet jeder Gegenstand ein neues Zuhause!

Denk dran, keiner hat Freude an Abfall 😊.

Auch unser alljährliches Sommerlager (das leider dieses Jahr nicht wie üblich stattfinden konnte aufgrund Corona) zählt zum absoluten Highlight. Das SoLa 2020 wurde in gekürzter Form durchgeführt,

dennoch hatten wir drei tolle, ereignisreiche Tage.

Seid gespannt auf das Jahr 2021! Unser 10-jähriges Jubläum (Jubla + Jubiläum) wird sicher gefeiert...

Danke an alli wa iisch so unglöibli vill Värtruwu gäbund und iisch immer unnerstützund.

Öi dank ew cha d' Jubla wiiterläbu!

«Güät de Tschauu!»

**Enya & Tia & Mareike fürs Leitungsteam**

# TURTMANN-UNTEREMS TOURISMUS

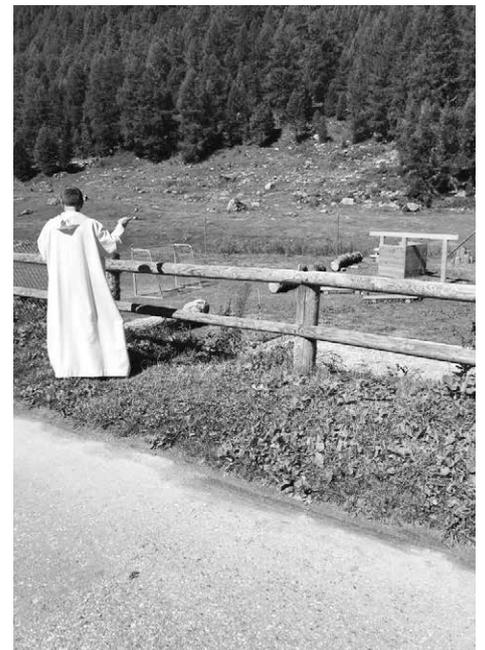
**Red.)** Der Verein Turtmann-Unterems Tourismus schaut auf einen schönen Sommer zurück, in dem sehr viele Wanderer in unserem Wandergebiet anzutreffen waren.

Es konnten auch einige Arbeiten durchgeführt werden. So wurde am 13. Juni mit zahlreichen freiwilligen Helfern die Wegführung des Wanderwegs beim Holusteil verbessert. Durch die Anpassungen ist einerseits der Aufstieg bis zum Trassee weniger steil und andererseits kann so das Weidegebiet der Schafe umgangen werden. An dieser Stelle herzlichen Dank allen für die Mitarbeit!

Pünktlich zum Start in die Sommerferien wurde der Spielplatz auf dem Fussballplatz in Meiden durch den Forst erstellt. Die Idee war, das Angebot neben Fussballspielen mit anderen koordinativen und spielerischen Elementen auszubauen. Dabei stand eine naturnahe und altersgerechte Umsetzung im Vordergrund. Der Platz soll ein Treffpunkt für die ganze Familie sein: Während sich die Kinder beim Spielen austoben, können sich die Eltern eine Verschnaufpause gönnen. Am 15. August wurde dieser anlässlich der Messfeier eingeweiht.

Der Verein Turtmann-Unterems Tourismus wünscht euch allen eine gute Zeit.

**Franziska Rubin, Turtmann-Unterems Tourismus**





# HEIMWEH-UNNERÄMSÄR

**Red.) BIST DU FLEISSIG IN UNTEREMS ANZUTREFFEN, WIE OFT KOMMST DU ZURÜCK NACH UNTEREMS?**

Ich bin sehr oft in Unterems, vor allem am Wochenende.

**WAS ODER WER BEWOG DICH WEGZUZIEHEN?**

Ich bin gar nicht weggezogen, weil ich in Sitten geboren wurde.

**BIST DU ÜBER UNTEREMS GUT AUF DEM LAUFENDEN, KENNST DU UNSER INFOBLATT?**

Leider noch nicht.

**WAS VERMISST DU VON UNTEREMS?**

Die Ruhe und Beschaulichkeit des Dorfes, das schöne Wetter und vor allem die Art der Menschen miteinander umzugehen.

**MIT WAS KÖNNTE UNTEREMS ATTRAKTIVER WERDEN?**

Dass wir einmal ein Eidgenössisches Schwingfest erleben könnten.

**WIE BESCHREIBST DU JEMANDEM DEIN HEIMATDORF?**

Unterems ist ein ruhiges und gemütliches Dorf.

**WELCHES IST DEINE SCHÖNSTE ERINNERUNG, ERLEBNIS?**

Als ich bei meinem Getti Rolf bei der Post angestellt war, durfte ich die Briefe und Pakete den schönen Mädchen vom Blauring verteilen.

**NAME**

Philippe Hischier

**GEBURTSTAG**

24. April 1973

**NEUER WOHNORT**

Lausanne



# GEBURTSTAGSWÜNSCHE

Zwischen Dezember 2020 und Mai 2021 können folgende Mitbürgerinnen und Mitbürger in unserer Gemeinde einen runden Geburtstag feiern. Wir wünschen ihnen alles Liebe und Gute.

## 85 JAHRE

---

**HISCHIER ARNOLD, UNTEREMS**  
14.12.1935

**OGGIER-LEIGGENER RUDOLF,  
TURTMANN**  
17.01.1936

**LICHTENSTEIGER MAX, UNTEREMS**  
09.02.1936

**KALBERMATTER-POMMAZ ERWIN,  
TURTMANN**  
03.03.1936

## 80 JAHRE

---

**OGGIER-JEITZINER JOHANNA,  
TURTMANN**  
11.01.1941

**BIFFIGER-POLLINGER ESTHER,  
TURTMANN**  
15.03.1941

**WALTHER-CARLEN EDUARD,  
TURTMANN**  
10.05.1941

## 75 JAHRE

---

**IMHASLY JOSEFINA, TURTMANN**  
19.03.1946

**OGGIER-GARBELY BERTHA, TURTMANN**  
25.05.1946

## 70 JAHRE

---

**BREGY ANDREAS, TURTMANN**  
25.03.1951

**BREGY JOHANNA, TURTMANN**  
30.12.1950

**BREGY-EGGS ANNA MARIE, TURTMANN**  
09.04.1951

**IMWINKELRIED-BREGY MADLEN,  
TURTMANN**  
30.05.1951

**JÄGER-BERTHOUSOZ MARIE  
FRANÇOISE, TURTMANN**  
12.03.1951

**JÄGER-HELDNER ERNA, TURTMANN**  
19.02.1951

**JÄGER-SCHMITT HUBERT, TURTMANN**  
05.02.1951

**MESCHLER-INDERKUMMEN AGNES,  
TURTMANN**  
21.03.1951

**MONTELEONE-BREGY BENJAMINO,  
TURTMANN**  
07.01.1951

# LEHR- UND SCHULABSCHLUSS

Red.) Im vergangenen Schuljahr konnten folgende jungen Leute aus Turtmann und Unterems ihre Ausbildung erfolgreich abschliessen:

Chemie- und Pharmatechnologie EFZ

**SCHWITALLA JAN MATHIAS** Unterems

Mediamatiker EFZ

**TSCHERRIG AARON MICHAEL**

Unterems

Dentalassistentin EFZ

**NOORI FARIBA** Turtmann

Fachfrau Gesundheit EFZ

**RUFFINER NORINA** Turtmann

Fachmann Betriebsunterhalt EFZ

**Z'BRUN JANIS** Turtmann

Maurer EFZ

**HEYDARI NEMAT** Turtmann

Detailhandelsfachmann EFZ

**WEIBEL SVEN** Turtmann

Fotofachfrau EFZ

**Z'BRUN TIA YAMILA ILIZA** Turtmann

Auch in Brig kann unsere Gemeinde zwei Absolventinnen verzeichnen:

**SASKIA BREGY** hat im Juni 2020 das eidgenössische Maturazeugnis im Kollegium Spiritus Sanctus erhalten.

Auch im Juni 2020 hat **MAXINE ROSA SCHMID** erfolgreich die Fachmaturität Pädagogik an der OMS St. Ursula abgeschlossen.

**ALENA STUCKY** aus Turtmann, hat ihr zweisprachiges Zertifikat der Fachmittelschule ECCG in Siders entgegennehmen können.

Das Redaktionsteam gratuliert allen Absolventinnen und Absolventen ganz herzlich zum erreichten Abschluss und wünscht ihnen für die Zukunft alles Gute.



# JUNGBÜRGER 2002

**Eing.)** Im Jahrgang 2002 von Turtmann sind wir 8 motivierte und gesellige Jugendliche. Dieses Jahr sind wir endlich volljährig geworden. Jetzt können wir selber Entscheidungen treffen, die Verantwortung selber übernehmen. Wir dürfen jetzt in der Politik, im Strassenverkehr und in der Gesellschaft mitwirken – das Leben immer selbstständig in der Hand halten. Auf diese Aufgabe freuen wir uns alle.

Auch wir arbeiten fleissig an unserer Karriere: Als Biologielaborantin ist Marielle in Bern am Experimentieren. Bei der Regionalpolizei in Visp beendet Zoe ihre Ausbildung als KV-Angestellte. Elia ist als Medientechnologie bei der Mengis in Visp in Ausbildung. Adrienne ist als

Fachfrau Betreuung in der Kita in Naters tätig. Vivienne lernt fleissig in der FMS in Sion. Tia knipst als Fotofachfrau in Grächen tolle Fotos und in Gampel arbeitet Azra als Pharma-Assistentin.

Das Treffen für das gemeinsame Gruppenfoto war für uns ein wenig speziell, da wir uns schon lange nicht gesehen haben. Mit dem Jubla-Lokal haben wir den perfekten Ort ausgewählt, dort konnten wir schon viele schöne Erinnerungen erleben. «Än flotte Hängert» hatten wir an diesem Abend. Auf kommende Jahrgängertreffen freuen wir uns, weil wir trotz einigen Differenzen etwas gemeinsam haben, nämlich den Jahrgang 2002.

**Die Jungbürger**



v.l. Marielle Jäger, Zoe Schmid, Elia Amman, Adrienne Meyer, Vivienne Bregy, Tia Z'Brun (nicht auf dem Foto Azra Lokmani & Sarah Kammer)

# WER SUCHT, DER FINDET VIELES IM WALD

**Eing.)** Herbstzeit ist Sammelzeit. Nicht nur Vogel, Eichhörnchen, Maus und Co. tragen jetzt emsig Nüsse und Zapfen zusammen, auch die Menschen zieht es auf der Suche nach Herbstschätzen in die Natur. Der Wald ist eine richtige Schatztruhe, auch für die herbstliche Wohnungsdekoration. Und obwohl der Wald nicht allen gehört, darf man sich an kleinen Fundsachen bedienen.

Heute gibt es im Regal des Grossverteilers bald nichts mehr, was es nicht gibt. Selbst Naturmaterialien für die Herbst- oder Weihnachtsdeko muss man nicht mehr zwingend selber suchen. Doch Achtung: Auch wenn es nicht den Anschein macht, vieles stammt von weither. Rindensterne etwa werden aus dem Hohen Norden herangekarrt, Föhrenzäpfli kommen aus China oder der Türkei. Ja, tatsächlich! Dabei wären allerlei Zapfen im nahen Wald zu finden – und das ganz legal und gratis obendrein.

Denn im Schweizer Wald gilt per Gesetz nicht nur das freie Betretungsrecht, man darf auch wildwachsende Beeren, Pilze oder eben Zapfen für den Eigengebrauch sammeln. Mit den lustigen Buchnüssli-Bechern, mit Eichelhütchen, Rosskastanien, Hagebutten oder mit flechtenbewachsenen Ästen vom Boden, lassen sich wunderbare Arrangements selber gestalten.

Der Wald steht allen offen, aber er hat einen Eigentümer. Darum sollten sich Waldfreunde auch wie Gäste respektvoll und umsichtig verhalten. Das heisst, sie sammeln mit Mass, beschädigen weder

grosse noch kleine Bäume, pflücken keine geschützten Pflanzen, beachten kantonale oder örtliche Sammelbestimmungen für Pilze und nehmen den Abfall vom Picknick wieder mit. Denn nur so bleibt der Wald auch in Zukunft eine gefüllte Schatztruhe.

## **VORSICHT BEI HÖLZSCHLÄGEN!**

---

Auch Tannäste zum Abdecken von Gartenpflanzen oder für den Adventskranz darf man, mit Mass, im Wald holen – allerdings nur solche, die am Boden liegen und erst, wenn die Holzereiarbeiten abgeschlossen sind. Denn Holzschläge bergen viele Gefahren, gerade wenn Bäume frisch gefällt am Boden liegen. Darum: Absperungen und Warnschilder beachten und Folge leisten, auch am Abend und am Wochenende!

Kennen Sie das Angebot des Forstbetriebes Ihrer Gemeinde? Bestimmt sind dort Weihnachtsbäume Tannäste, Finnenkerzen, Cheminéeholz oder dergleichen aus dem heimischen Wald zu kaufen. Das Gute liegt so nah. Informieren Sie sich!

Mehr zum Wald:  
[www.waldschweiz.ch](http://www.waldschweiz.ch)

**Ortsspezifische Infos zum Coronavirus erhalten Sie jederzeit und aktuell auf der Website der Gemeinde:**  
[www.turtmann-unterems.ch](http://www.turtmann-unterems.ch)

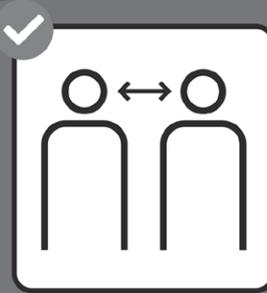
**SO SCHÜTZEN  
WIR UNS.**

# STOP CORONA

Aktualisiert am 29.10.2020



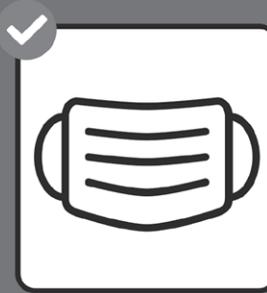
✓  
Weniger Menschen treffen.



✓  
Abstand halten.



✓  
Maskenpflicht, wenn Abstandhalten nicht möglich ist.



✓  
Maskenpflicht in öffentlich zugänglichen Innen- und Aussenbereichen und im öffentlichen Verkehr.



✓  
Wenn möglich im Homeoffice arbeiten.



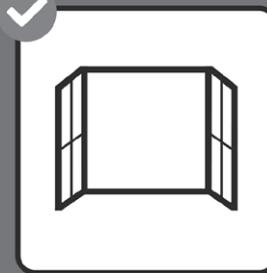
✓  
Gründlich Hände waschen.



✓  
In Taschentuch oder Armbeuge husten und niesen.



✓  
Hände schütteln vermeiden.



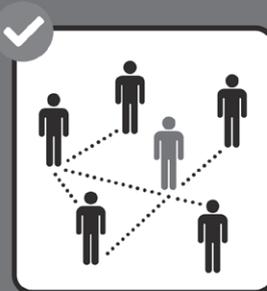
✓  
Mehrmals täglich lüften.



✓  
Veranstaltungen:  
Öffentlich max. 50 Pers.  
Privat max. 10 Pers.  
Ansammlungen im öff. Raum max. 15 Pers.



✓  
Bei Symptomen sofort testen lassen und zu Hause bleiben.



✓  
Zur Rückverfolgung immer vollständige Kontaktdaten angeben.



✓  
Um Infektionsketten zu stoppen: SwissCovid App downloaden und aktivieren.



✓  
Bei positivem Test: Isolation. Bei Kontakt mit positiv getesteter Person: Quarantäne.



✓  
Nur nach telefonischer Anmeldung in Arztpraxis oder Notfallstation.

[www.bag-coronavirus.ch](http://www.bag-coronavirus.ch)

In bestimmten Kantonen gelten strengere Regeln



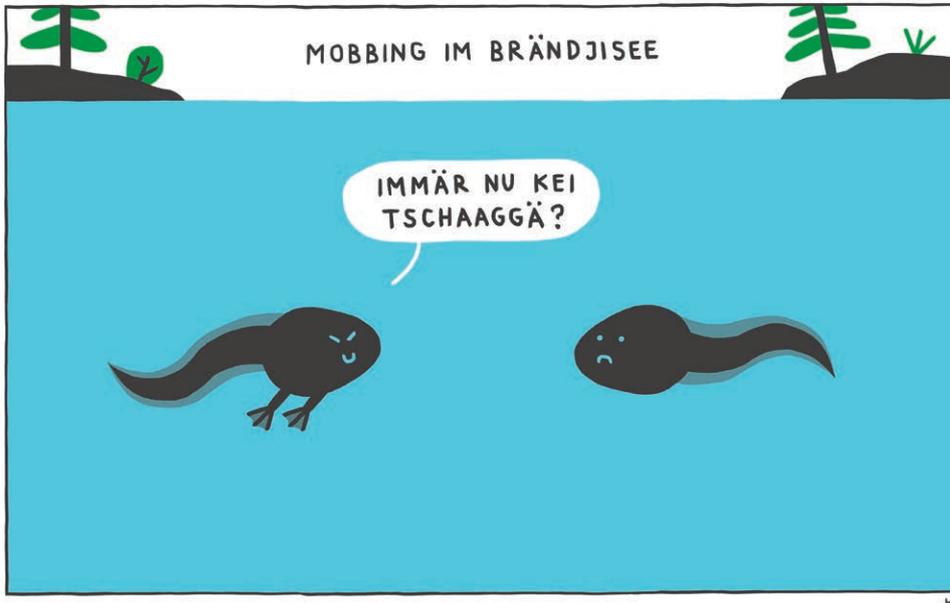
Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Swiss Confederation

Bundesamt für Gesundheit BAG  
Office fédéral de la santé publique OFSP  
Ufficio federale della sanità pubblica UFSP  
Uffizi federal da sanadad publica UFSP



SwissCovid App  
Download



#### Wichtige Telefonnummern

Medizinische Auskünfte	0900 144 033
Notruf	144
Ambulanz / Rettungsdienst	027 948 04 88
Kant. Rettungsdienst OCVS	027 451 22 88
Feuerwehr	118
Polizei	117
Tox Institut	145
Samariter	027 932 21 86
Pfarramt	027 932 13 19
Air Zermatt	027 966 86 86
Air Glacier	027 932 32 02
REGA-Alarm	1414

#### Infoblatt Gemeinde Turtmann-Unterems

31. Jahrgang

**Redaktion:** Alexandra Zengaffinen (Redaktion), Doris Borter-Schmid, Ivan Borter, Marcel Zenhäusern (Vertreter Gemeinde)

**Kürzel:** (Eing.) = eingegangener Beitrag, (Red.) = Redaktionsbeitrag

**Comic:** Benjamin Hermann, Luzern

**Konzept und Layout:** atelierruppen, Turtmann

**Druck:** aebidruck, Susten

**Auflage:** 580 Exemplare

**geht 2x jährlich an alle Haushaltungen**

**Redaktionsschluss für die nächste Nummer:**

29. März 2021

**Beiträge an die Redaktionsmitglieder, Gemeindeverwaltung oder per E-Mail an:**  
[infoblatt@turtmann-unterems.ch](mailto:infoblatt@turtmann-unterems.ch)